



2016 WaveRunner SuperJet

BETRIEBSANLEITUNG

▲ Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.
F4D-28199-72-G0

ACHTUNG

Dieses Personal Watercraft (PWC) wurde ausschließlich für den Rennsport entwickelt. Das Wasserfahrzeug sollte nur in ausgewiesenen Zonen oder im Rahmen entsprechender Veranstaltungen benutzt werden.

Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen. Im Fall eines Weiterverkaufs sollte die Betriebsanleitung beim WaveRunner verbleiben.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU3008D

Konformitätserklärung

Name des PWF-Herstellers: YAMAHA MOTOR CO., LTD.

Adresse: 2500 Shingai, Iwata, Shizuoka 438-8501, Japan

Name des autorisierten Vertreters: YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Adresse: Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, Niederlande

KONFORMITÄT

Richtlinien	Normen
<input checked="" type="checkbox"/> Richtlinie 2004/108/EG und 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> EN 55012:2007/A1:2009
	<input checked="" type="checkbox"/> EN 61000-6-2:2005

BESCHREIBUNG VON FAHRZEUG UND MOTOR

Fahrzeugmodell-Identifikationsnummer,

beginnend ab:

Markenname:

Modellname / Handelsname:

Fahrzeugtyp:

Antriebsart:

Motorleistung (kW):

Länge / Rumpfräger (Meter):

J P - Y A M H 0 0 0 1 F 5 1 6

YAMAHA

SJ700B-R / SuperJet

Personen-Wasserfahrzeug

Benzinmotor

48.5

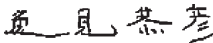
2.24 / 0.68

ACHTUNG:

Dieses Personen-Wasserfahrzeug ist ausschließlich für den Rennsporteinsetz innerhalb der Europäischen Union vorgesehen, da seine Kompatibilität mit den Anforderungen gemäß Richtlinie 94/25/EG, die sich auf Sportboote bezieht, nicht zertifiziert ist. Diese Erklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers ausgestellt. Ich erkläre im Namen des Herstellers, dass das oben genannte PWC allen anwendbaren grundlegenden Anforderungen in der spezifizierten Weise entspricht.

Name / Titel: Y. Henmi / General Manager of Engineering Section, Boat Business Unit
(Bezeichnung der Person, die im Namen des Herstellers zur Unterschrift berechtigt ist)

Unterschrift:



(oder gleichwertige Kennzeichnung)

Datum und Ort der Ausstellung: 1. / Juni / 2015, Shizuoka, Japan

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU30193


An den Eigentümer/Fahrer

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Yamaha-Wasserfahrzeug entschieden haben.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den Betrieb, die Wartung und die Pflege Ihres Wasserfahrzeugs. Bitte wenden Sie sich mit etwaigen Fragen zur Bedienung oder Wartung Ihres Wasserfahrzeugs an einen Yamaha-Händler Ihrer Wahl.

Diese Betriebsanleitung ist kein Schulbuch für Bootssicherheit oder Seemannschaft. Falls dies Ihr erstes Wasserfahrzeug bzw. das erste Wasserfahrzeug dieser Art für Sie ist, sollten Sie sich im Interesse Ihres Wohlbefindens und Ihrer Sicherheit vor der Inbetriebnahme die notwendige Kenntnis oder Praxis aneignen. Ihr Yamaha-Händler oder Bootsverband empfiehlt Ihnen gerne eine örtliche Bootsschule oder einen kompetenten Fahrlehrer.

In der Anleitung sind besonders wichtige Informationen folgendermaßen gekennzeichnet:

 Dies ist das Sicherheitssymbol. Es wird verwendet, um Sie vor möglichen Verletzungsgefahren zu warnen. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, die neben diesem Symbol genannt sind, um die Gefahr von Verletzungen oder Todesfällen zu vermeiden.

GWJ00072

WARNUNG

Eine **WARNUNG** zeigt eine Gefahrensituation an, die vermieden werden muss, weil sie zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

GCJ00092

ACHTUNG

ACHTUNG verweist auf besondere Vorsichtsmaßnahmen, die ergriffen werden müssen, um Schäden am Wasserfahrzeug bzw. sonstige Sachschäden zu vermeiden.

HINWEIS:

Ein **HINWEIS** liefert Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge zu erleichtern oder zu verdeutlichen.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU40411

Yamaha ist stets darum bemüht, seine Produkte zu verbessern, daher besteht die Möglichkeit, dass Ihr Wasserfahrzeug nicht exakt mit der Betriebsanleitung übereinstimmt. Änderungen der technischen Daten sind jederzeit vorbehalten.

Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Wasserfahrzeugs und sollte daher bei einem Weiterverkauf an den neuen Eigentümer weitergegeben werden.

GJU30213

**WaveRunner SuperJet
BETRIEBSANLEITUNG
©2015 durch Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Ausgabe, August 2015
Alle Rechte vorbehalten.
Jeder Nachdruck und jede unerlaubte
Verwendung
ohne schriftliche Genehmigung von
Yamaha Motor Co., Ltd.
ist ausdrücklich untersagt.
Gedruckt in Japan**

Inhalt

Aufkleber verschiedener Art	1	Wasserabscheider.....	22
Erkennungsnummern	1	Motorüberhitzungs-Warnsystem.....	23
Haupt-Identifizierungsnummer.....	1	Bedienung der Ausrüstung	24
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN).....	1	Ausrüstung.....	24
Motor-Seriennummer.....	1	Haube.....	24
Produktionsdatums-Aufkleber	2	Bugöse	25
Wichtige Aufkleber	3	Hecköse	25
Warnaufkleber	4	Stausack.....	25
Andere Aufkleber.....	7	Feuerlöscher-Behälter.....	26
Informationen zur Sicherheit.....	8	Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung.....	28
Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs.....	8	Anforderungen an Kraftstoff und Motoröl	28
Fahrt-Einschränkungen.....	9	Kraftstoff.....	28
Benutzungsbedingungen	10	Zweitaktmotoröl	28
Empfohlene Ausrüstung.....	12	Mischen von Kraftstoff und Öl	28
Gefahrenquellen	13	Befüllen des Kraftstofftanks	29
Eigenschaften des Wasserfahrzeugs	13	Lenzen des Bilgewassers	30
Sicherheitsregeln für das Bootfahren	14	Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser	30
Fahrvergnügen mit Verantwortung.....	15	Transport	31
Beschreibung.....	16	Erstmaliger Betrieb.....	32
Wasserfahrzeug-Glossar.....	16	Motor-Einfahrzeit	32
Lage der Hauptkomponenten	17	Routinekontrollen vor fahrtbeginn	33
Bedienung der Steuerungsfunktionen	19	Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn.....	33
Steuerungsfunktionen des Wasserfahrzeugs	19	Routinekontrollen vor Fahrtbeginn.....	35
Motor-Stoppschalter	19	Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen	35
Motor-Quickstoppschalter	19	Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen	40
Startschalter	19	Betrieb.....	41
Gashebel.....	20	Betreiben des Wasserfahrzeugs	41
Steuersystem	20	Wasserfahrzeug kennen lernen.....	41
Lenkmast.....	20		
Kraftstoffhahn.....	21		
Chokeyknopf	21		
Kühlwasser-Kontrollauslass.....	22		

Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen	41	Technische Daten	68
Fahrhaltungen	42	Technische Daten	68
Wasserfahrzeug zu Wasser lassen.....	42	Fehlerbeseitigung	69
Starten des Motors auf dem Wasser	42	Fehlersuche	69
Ausschalten des Motors	44	Fehlersuchtafel	69
Verlassen des Wasserfahrzeugs	44	Notmaßnahmen	71
Bedienen des Wasserfahrzeugs.....	44	Jeteinlass und Flügelrad reinigen.....	71
Wasserfahrzeug wenden.....	44	Starthilfebatterie verwenden	72
Wasserfahrzeug anhalten.....	46	Sicherung wechseln	73
Losfahren	47	Wasserfahrzeug abschleppen.....	73
Gekentertes Wasserfahrzeug	50	Untergetauchtes Wasserfahrzeug	74
Aufstrandsetzen des Wasserfahrzeugs	51	Index.....	75
Betrieb in algenreichem Gewässer	51		
Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser	51		
Pflege und Lagerung.....	52		
Pflege nach dem Fahren	52		
Spülen der Kühlwasserkanäle.....	52		
Das Wasserfahrzeug reinigen	53		
Pflege der Batterie	53		
Langfristige Lagerung	56		
Reinigen	56		
Schmierung	56		
Rostschutz	57		
Wartungsarbeiten.....	59		
Wartungsarbeiten.....	59		
Bordwerkzeug	59		
Steuerungsreibung einstellen.....	59		
Einstellen des Jetdüsenwinkels	60		
Tabelle der Wartungsintervalle.....	63		
Kontrollieren der Zündkerzen.....	65		
Schmierstellen.....	66		
Kontrollieren des Kraftstofffilters.....	66		
Einstellen des Chokeseilzugs.....	66		
Einstellen des Vergasers	67		

Aufkleber verschiedener Art

GJU36452

Erkennungsnummern

Bitte übertragen Sie die Haupt- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern (PRI-ID und CIN) sowie die Motor-Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder, da sie für die Bestellung von Ersatzteilen benötigt werden. Die Erkennungsnummern notieren und an einem sicheren Ort aufbewahren, für den Fall, dass das Wasserfahrzeug gestohlen wird.

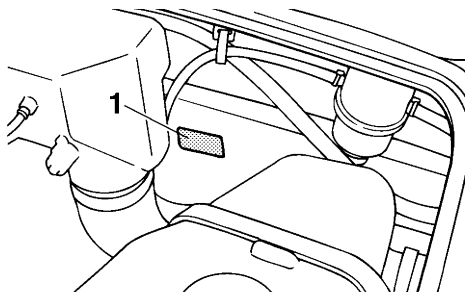
GJU30272

Haupt-Identifizierungsnummer

Die Haupt-Identifizierungsnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das sich im Motorraum befindet. (Nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)

MODELL:

SJ700B-R (SuperJet)



1 Lage der Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

MODEL	<input type="text"/>
PRI-ID	<input type="text"/>
F4D	<input type="text"/>
YAMAHA MOTOR CO., LTD	
MADE IN JAPAN	
PAYS D'ORIGINE JAPON	

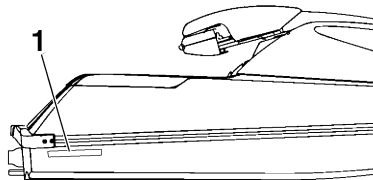
F	4	D	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
---	---	---	---	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

GJU36461

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das achtern an der

Steuerbordseite (rechts) des Rumpfes angebracht ist.



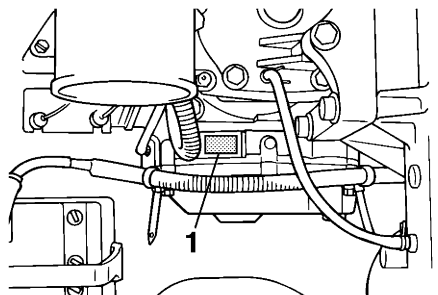
1 Lage der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

J	P	-	Y	A	M	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
---	---	---	---	---	---	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

GJU40641

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf einem Schild eingestanzt, das am Motor angebracht ist. (Nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)



1 Lage der Motor-Seriennummer

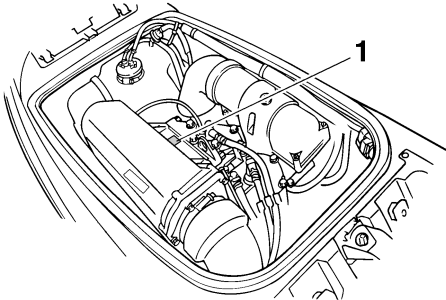
YAMAHA		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
YAMAHA MOTOR CO., LTD.									
MADE IN JAPAN									
PAYS D'ORIGINE JAPON									

Aufkleber verschiedener Art

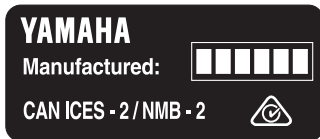
GJU41742

Produktionsdatums-Aufkleber

Dieser Aufkleber ist am Schalldämpfer angebracht. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)



1 Lage des Produktionsdatums-Aufklebers

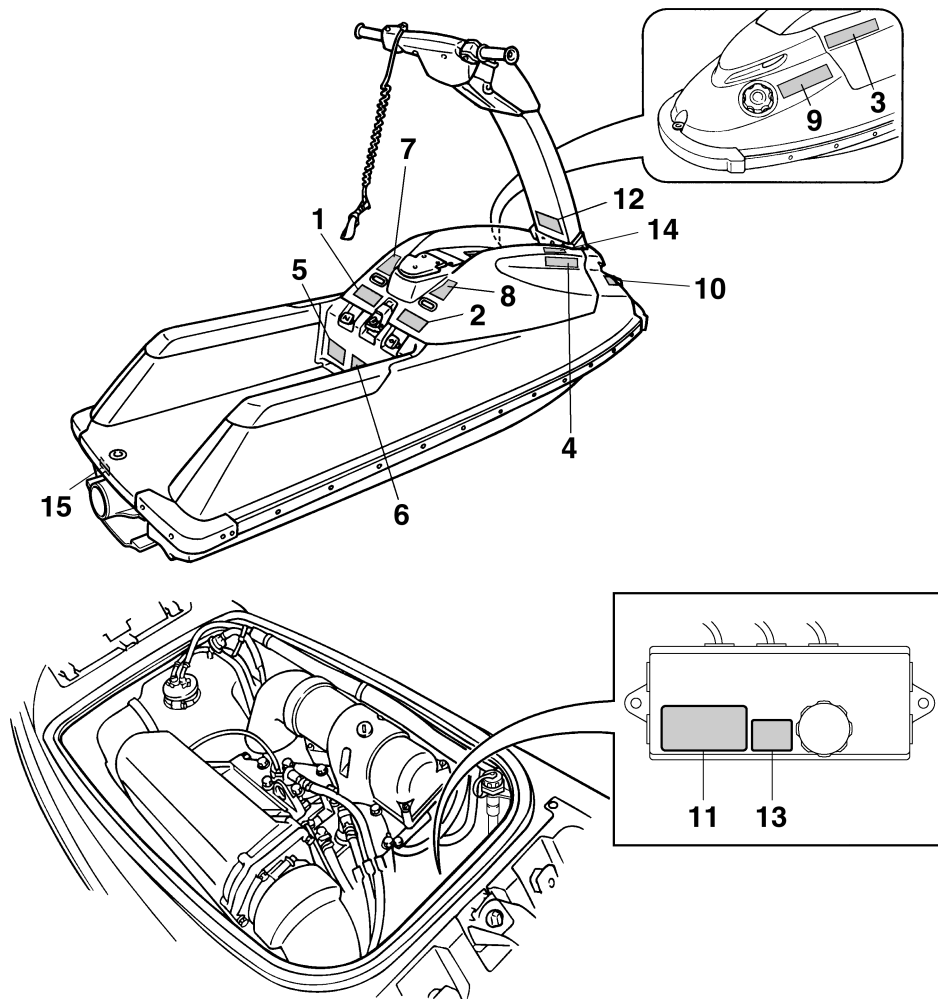


Aufkleber verschiedener Art

GJU30453

Wichtige Aufkleber

Lesen Sie die folgenden Aufkleber, bevor Sie dieses Wasserfahrzeug verwenden. Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler.



Aufkleber verschiedener Art

GJU35914

Warnaufkleber

Sollten Aufkleber fehlen oder beschädigt sein, durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

1

⚠ WARNING


To reduce the risk of **SEVERE INJURY** or **DEATH**:
WEAR A PERSONAL FLOTATION DEVICE (PFD). All riders must wear an authority-approved PFD that is suitable for personal watercraft (PWC) use.

WEAR PROTECTIVE CLOTHING. Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of falling into water or being near jet thrust nozzle. Normal swimwear does not adequately protect against forceful water entry into rectum or vagina. All riders must wear a wet suit bottom or clothing that provides equivalent protection. (See Owner's Manual.) Footwear, gloves, and goggles/glasses are recommended.

KNOW BOATING LAWS. Yamaha Motor Co., Ltd. recommends a minimum operator age of 16 years old. Know the operator age and training requirements for your state. A boating safety course is recommended and may be required in your state.

ATTACH ENGINE SHUT-OFF CORD (LANYARD) to wrist and keep it free from handrails so that engine stops if operator falls off. After riding, remove cord from PWC to avoid unauthorized use by children or others.

continued on label to the right



GME-641B1-01

2

⚠ WARNING

continued

RIDE WITHIN YOUR LIMITS and **AVOID AGGRESSIVE MANEUVERS** to reduce the risk of loss of control, ejection, and collision. This is a high performance boat - not a toy. Sharp turns or jumping wakes or waves can increase the risk of back/spinal injury (paralysis), facial injuries, and broken legs, ankles, and other bones. Do not jump wakes or waves.

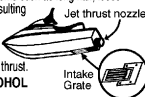
DO NOT APPLY THROTTLE WHEN OTHERS ARE AT REAR OF PWC-turn engine off or keep engine at idle. Water and/or debris exiting jet thrust nozzle can cause severe injury.

KEEP AWAY FROM INTAKE GRATE while engine is on. Items such as long hair, loose clothing, or PFD straps can become entangled in moving parts resulting in severe injury or drowning.

AVOID FORCEFUL JET THRUST AND LIMITED VISIBILITY WHILE REBOARDING. Get to standing or kneeling position quickly, but do not expose yourself to forceful jet thrust.

NEVER RIDE AFTER CONSUMING DRUGS OR ALCOHOL.

READ AND FOLLOW OWNER'S MANUAL



GME-641B1-10

3

⚠ AVERTISSEMENT

Afin de limiter les risques de **BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES**:
PORTER UN GILET DE SAUVETAGE. Tout utilisateur doit porter un gilet de sauvetage homologué pour les scooters des mers.

PORTER DES VÊTEMENTS PROTECTEURS. Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors d'une chute ou lors du contact avec le jet d'eau de la pompe risque de provoquer des lésions graves. Le port d'un simple maillot de bain ne constitue pas une protection adéquate contre la pénétration de l'eau dans le rectum et/ou le vagin. Tout utilisateur doit porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable. (Voir le manuel d'utilisation.)

Gilet de sauvetage

Pantalon d'une tenue de plongée

Le port de chaussures, de gants et de lunettes de plongée est recommandé.

CONNAÎTRE LES LOIS DE NAVIGATION. La Yamaha Motor Co., Ltd. recommande la limite d'âge de pilotage de 16 ans. Vérifier l'âge du pilote ainsi que les exigences quant à l'âge prévues par la législation locale. Il est préférable, et parfois requis par certaines législations, de suivre un cours de sécurité maritime.

ATTACHER LA LANIÈRE DE L'INTERRUPTEUR D'ARRÊT DU MOTEUR au poignet et l'éloigner du guidon afin que le moteur se coupe bien en cas de chute. Après utilisation, retirer la lanière du scooter afin de prévenir toute utilisation par des enfants ou des personnes non-autorisées. *Suite sur l'étiquette de droite*

GME-641B1-41

4

⚠ AVERTISSEMENT

Suite

RESPECTER SES LIMITES ET ÉVITER LES MANOEUVRES BRUTALES afin de limiter tout risque de perte de contrôle, d'éjection et de collision. Il s'agit d'un véhicule à hautes performances et pas d'un jouet. Des virées brusques ou le saut de sillages ou de vagues accroît le risque de blessures au dos, voire de paralysie, de blessures au visage et de fractures diverses. Ne jamais sauter des sillages ni des vagues.

NE PAS DONNER DES GAZ LORSQUE DES PERSONNES SE TROUVENT DERRIÈRE LE VÉHICULE: couper le moteur ou laisser tourner au ralenti. Eau et/ou débris projetés par la pompe pourraient causer des blessures graves.

NE PAS S'APPROCHER DE LA GRILLE D'ADMISSION lorsque le moteur tourne.

Pompe

Gilet de sauvetage

Grille d'admission

Cheveux longs, vêtements amples ou lanières de gilet de sauvetage risquent d'être happés, ce qui pourrait provoquer des blessures, ou même une noyade.

ÉVITER LES POUSSÉES PUISSANTES ET LA MAUVAISE VISIBILITÉ LORS DU RÉEMBARQUEMENT. Se mettre rapidement debout ou à genoux, tout en veillant à ne pas s'exposer à un jet puissant.

NE JAMAIS PILOTER APRÈS AVOIR ABSORBÉ DE L'ALCOOL, DES DROGUES OU CERTAINS MÉDICAMENTS.

LIRE ET RESPECTER LES INSTRUCTIONS DONNÉES DANS LE MANUEL D'UTILISATION.

GME-641B1-50

Aufkleber verschiedener Art

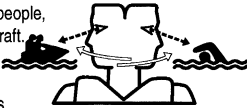
5

⚠ WARNING

Collisions result in more **INJURIES AND DEATHS** than any other type of accident for personal watercraft (PWC).

TO AVOID COLLISIONS:

SCAN CONSTANTLY for people, objects, and other watercraft. Be alert for conditions that limit your visibility or block your vision of others.



OPERATE DEFENSIVELY at safe speeds and keep a safe distance away from people, objects, and other watercraft.

- Do not follow directly behind PWCs or other boats.
- Do not go near others to spray or splash them with water.
- Avoid sharp turns or other maneuvers that make it hard for others to avoid you or understand where you are going.
- Avoid areas with submerged objects or shallow water.

continued on label to the right

YAMAHA GM6-641B2-00

6

⚠ WARNING

continued

TAKE EARLY ACTION to avoid collisions. Remember, PWCs and other boats do not have brakes.

DO NOT RELEASE THROTTLE WHEN TRYING TO STEER away from objects - you need throttle to steer. Always check throttle and steering controls for proper operation before starting PWC.

Follow navigation rules and state/province and local laws that apply to PWCs.

See Owner's Manual for more information.

YAMAHA GM6-641B2-10

7

⚠ AVERTISSEMENT

Les collisions sont la cause principale des BLESSURES ET DÉCÈS d'utilisateurs de scooter des mers.

POUR ÉVITER LES COLLISIONS: ÉTRE CONSTAMMENT à l'affût de personnes, d'objets et d'autres bateaux. Être conscient des conditions limitant sa visibilité ou celle des autres embarcations. PILOTER AVEC PRUDENCE à des vitesses raisonnables et garder une distance de sécurité entre le scooter et toute personne, objet et embarcation.



Suite sur l'étiquette de droite

YAMAHA GM6-641B2-40

8

⚠ AVERTISSEMENT

Suite

- Ne pas suivre une autre embarcation de trop près.
- Ne pas se rapprocher d'autrui en vue de l'éclabousser.
- Éviter les virages brusques ou toute manoeuvre qui risque de mettre un autre pilote en danger ou qui l'empêche de pouvoir déterminer clairement la direction que l'on prend.
- Éviter les endroits où flottent des objets et les eaux peu profondes.

RÉAGIR RAPIDEMENT en vue d'éviter les collisions. Garder à l'esprit que les bateaux n'ont pas de freins.

NE PAS LÂCHER LES GAZ LORSQUE L'ON ESSAYE DE S'ÉLOIGNER d'objets - une poussée est nécessaire à la direction du scooter des mers. Toujours s'assurer avant le départ que l'accélérateur et la direction fonctionnent correctement. Suivre les lois de navigation ainsi que les législations nationales, provinciales et locales concernant les scooters des mers.

Voir le manuel d'utilisation pour plus d'informations.

YAMAHA GM6-641B2-50

Aufkleber verschiedener Art

9

<p>⚠ WARNING</p> <p>Gasoline is highly flammable and explosive. A fire or explosion could cause severe injury or death. Shut engine off. Refuel in well ventilated area away from flames or sparks. Do not smoke. Avoid spilling gasoline. Wipe up spilled gasoline immediately. Open hood to ventilate fuel vapors from engine compartment before starting engine. Do not start engine if there is a fuel leak or a loose electrical connection.</p>	<p>⚠ AVERTISSEMENT</p> <p><i>L'essence est très inflammable et explosive. Un incendie ou une explosion risquent de provoquer des blessures graves, voire mortelles. Couper le moteur. Faire le plein dans un endroit bien aéré et éloigné de toute flamme ou étincelle. Ne pas fumer. Éviter de renverser de l'essence. Essuyer immédiatement toute coulure d'essence. Ouvrir le capot pour évacuer les vapeurs d'essence du compartiment du moteur avant de mettre le moteur en marche. Ne jamais mettre le moteur en marche en cas de fuite d'essence ou si un branchement électrique est desserré.</i></p>
<p>GASOLINE AND OIL MIXING RATIO : 50:1</p>	<p>RAPPORT DE MELANGE D'ESSENCE ET D'HUILE : 50:1</p>
YAMAHA	F1N-6415B-10



10

<p>⚠ AVERTISSEMENT</p> <p>APPLICABLE POUR LA FRANCE SEULEMENT</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>En France : permis de conduire et immatriculation obligatoire.</i> • <i>Navigation en mer autorisée entre 300 mètres et 1 mille nautique.</i> • <i>Entre 0 et 300 mètres, se référer aux instructions nautiques locales affichées. Sinon, règle générale : vitesse maxi 5 noeuds (9Km/h) dans cette zone.</i> • <i>Utiliser les chenaux obligatoires de sortie lorsqu'ils existent.</i> • <i>Respecter les règles de priorité.</i> • <i>Gilet de sauvetage obligatoire-Fusée et bout de remorquage à bord.</i> • <i>Ne jamais conduire sous l'influence de l'alcool ou de drogues.</i> • <i>Consulter la météo avant de sortir en mer.</i> • <i>Une conduite responsable et un contrôle quotidien de votre machine suivant le manuel d'entretien YAMAHA seront garants de votre sécurité.</i> 	
YAMAHA	GA7-6416H-20

11

<p>⚠ WARNING / AVERTISSEMENT / 警告</p>	
<p>Do not touch or remove electrical parts when starting or running the engine.</p>	
<p>Ne pas toucher ou retirer les pièces électriques lors du démarrage ou de la marche du moteur.</p>	
<p>運転中は電装品には触らないください。</p>	
YAMAHA	6B6-63823-00

12

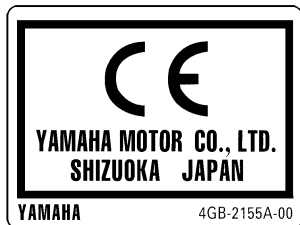
<p>⚠ WARNING</p>	
<p>Be sure to connect breather hose to battery. Fire or explosion could result if not connected properly.</p>	
 <p>Breather hose</p>	
<p>⚠ AVERTISSEMENT</p>	
<p>Bien veiller à brancher la durit de mise à l'air à la batterie. Un mauvais branchement risque d'être à l'origine d'un incendie ou d'une explosion.</p>	
 <p>Mise à l'air</p>	
YAMAHA	F1N-641DB-10

Aufkleber verschiedener Art

GJU35926

Andere Aufkleber

13



14



F1N-6413S-00

Folgender Aufkleber deutet die Umwälzrichtung zum Aufrichten eines gekenterten Wasserfahrzeugs an.

15



F2F-6418F-00

GJU30683

Die Betriebssicherheit des Wasserfahrzeugs hängt auch von der richtigen Fahrtechnik, vom gesunden Menschenverstand, dem Einschätzungsvermögen und der Erfahrung des Fahrers ab. Vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs sollte sichergestellt werden, dass es nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zugelassen ist. Das Wasserfahrzeug ist stets entsprechend den geltenden Vorschriften und Einschränkungen zu fahren. Jeder Fahrer sollte vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs über die folgenden Punkte in Kenntnis sein.

- Vor der Benutzung des Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.
- Niemals einer Person erlauben, das Wasserfahrzeug zu benutzen, bevor sie die Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und alle Hinweise am Wasserfahrzeug gelesen hat.

GJU30701

Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs

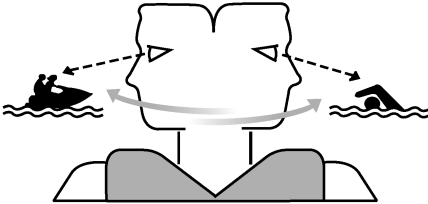
- Yamaha empfiehlt ein Mindestalter von 16 Jahren.
Erwachsene müssen die Benutzung durch Minderjährige überwachen.
Informieren Sie sich über das gesetzliche Mindestalter und etwaige Ausbildungserfordernisse.
- Dieses Wasserfahrzeug ist ausschließlich auf den Betrieb durch den Führer ausgelegt. Niemals mehr als eine Person auf dem Wasserfahrzeug zulassen.



GJU30762

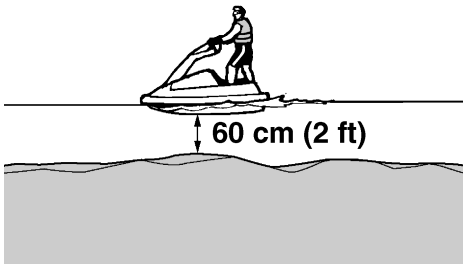
Fahrt-Einschränkungen

- Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.



- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten.
- Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen.
- Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.
- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen – beim Steuern muss Gas gegeben werden. Vor jedem Start den Gashebel und die Lenkung kontrollieren.
- Fahren Sie entsprechend Ihren Fähigkeiten und vermeiden Sie aggressive Manöver, um zu verhindern, dass Sie die Kontrolle verlieren, herausgeschleudert werden oder einen Zusammenstoß verursachen.
- Dies ist kein Spielzeug, sondern ein Hochleistungs-Wasserfahrzeug. Scharfe Wendungen und Sprünge über Kielwasser oder Wellen erhöhen das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche. Deshalb Kielwasser oder Wellen nicht überspringen.
- Das Wasserfahrzeug nicht auf rauem Gewässer oder bei schlechtem Wetter bzw. schlechten Sichtverhältnissen einsetzen, da dies zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann. Achten Sie auf Zeichen eines Wetterumschwungs. Berücksichtigen Sie die aktuelle Wetterlage und -vorhersage, bevor Sie mit dem Wasserfahrzeug losfahren.
- Wie bei allen Wassersportarten, sollte auch beim Fahren mit diesem Wasserfahrzeug stets jemand in Ihrer Nähe sein. Wenn Sie sich weiter vom Ufer oder Strand entfernen als Sie schwimmen können, sollten Sie sich von einem anderen Boot oder Wasserfahrzeug begleiten lassen; dabei jedoch immer einen angemessenen Abstand wahren. Handeln Sie stets mit gesundem Menschenverstand.
- Befahren Sie keine Gewässer, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht wenigstens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um Kollisionen mit Hindernissen un-

ter Wasser und damit einhergehende Schäden und Verletzungen zu vermeiden.



- Dieses Wasserfahrzeug besitzt keine Beleuchtungsanlage, wie sie für den nächtlichen Betrieb vorgeschrieben ist. Das Wasserfahrzeug nicht zwischen Sonnenuntergang und -aufgang betreiben, um Zusammenstöße zu vermeiden, die zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen könnten.

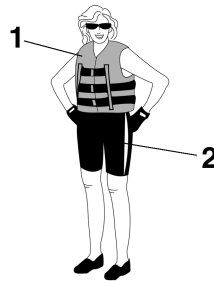


- Befolgen Sie stets die allgemeinen Schiffsregeln sowie etwaige örtliche Vorschriften, die für Ihr Wasserfahrzeug gelten.

GJU30782

Benutzungsbedingungen

- Beim Fahren ist stets eine Rettungsweste zu tragen, die für den Betrieb von PWCs geeignet und zugelassen ist.
- Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser oder beim Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann Wasser mit Gewalt in Körperöffnungen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Alle Fahrer müssen deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen. Es eignen sich dicke, eng gewebte, robuste und eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. aus Jeans-Stoff). Nicht geeignet ist Lycra oder ähnlicher Stoff, wie er z.B. für Radsportkleidung benutzt wird.



- 1 Zulässige Schwimmweste
- 2 Neopren-Unterteil

- Zum Schutz vor Wind, Wasser und Sonnenlicht wird empfohlen, beim Fahren eine entsprechende Schutzbrille zu tragen. Es sind spezielle Haltebänder für Brillen erhältlich, die im Wasser schwimmen und verhindern, dass die Brille sinkt, wenn sie ins Wasser fällt. Das Tragen von Schuhen und Handschuhen wird empfohlen.

Informationen zur Sicherheit

- Es liegt am Fahrer, zu entscheiden, ob er einen Helm trägt, wenn er in seiner Freizeit fährt. Er sollte wissen, dass ein Helm in bestimmten Situationen schützen, in anderen wiederum eine Gefahr darstellen kann. Helme werden entwickelt, um ein gewisses Maß an Kopfschutz zu bieten. Ein Helm schützt nicht gegen alle Aufprallsituationen. Er kann jedoch beim Zusammenstoß mit einem Boot oder einem anderen Hindernis vor bestimmten Verletzungen schützen.

Ein Helm kann auch ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellen. Bei Stürzen ins Wasser besteht die Gefahr, dass der Helm Wasser fängt und sich quasi wie ein eingetauchter Eimer verhält. Hierbei können erhebliche Zugkräfte entstehen, die zu Würgen, schweren und bleibenden Halsverletzungen und sogar zum Tode führen können. Ein Helm kann außerdem das Sicherheitsrisiko erhöhen, falls er die Sicht- und Hörverhältnisse einschränkt bzw. wenn das Tragen des Helms den Fahrer ablenkt oder ermüdet.

Wie können Sie entscheiden, ob die möglichen Sicherheitsvorteile eines Helms schwerer wiegen als die möglichen Sicherheitsrisiken? Prüfen Sie Ihre persönlichen Fahrbedingungen. Prüfen Sie verschiedene Faktoren, wie z.B. Ihren Fahrstil und Ihre Fähigkeiten. Achten Sie außerdem auf das Verkehrsaufkommen und die Beschaffenheit der Wasseroberfläche.

Wenn Sie sich auf Grund der Fahrbedingungen für einen Helm entscheiden, sollten Sie diesen sorgfältig auswählen. Fragen Sie wenn möglich nach einem speziell für den Wassersport entwickelten Helm. Bei Wettkämpfen auf abgesteckten Bahnen sollten bei der Wahl des Helms die Anga-

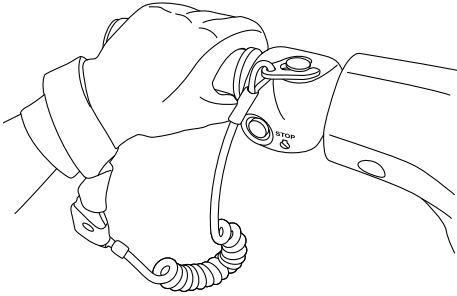
ben der auslobenden Organisation berücksichtigt werden.

- Das Wasserfahrzeug niemals unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung benutzen.
- Aus sicherheits- und fahrzeugtechnischen Gründen sollten vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 33 aufgelisteten Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden.
- Der Fahrer sollte immer mit beiden Füßen oder Knien auf dem Fahrboden stehen, wenn das Wasserfahrzeug in Bewegung ist. Durch Heben der Füße erhöht sich die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren oder gegen äußere Hindernisse zu stoßen.



- Bei Schwangerschaft oder schlechtem Gesundheitszustand sollte ein Arzt gefragt werden, ob das Fahren möglicherweise ein Risiko darstellt.
- Keine verändernden Eingriffe am Wasserfahrzeug vornehmen. Durch verändernde Eingriffe am Wasserfahrzeug kann sich seine Sicherheit und Zuverlässigkeit verschlechtern. Das Fahren mit einem veränderten Wasserfahrzeug ist möglicherweise gefährlich oder illegal.
- Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und vom Lenker fernhalten. Die Leine stoppt den Motor, falls der Fahrer vom Wasserfahrzeug stürzt. Ist die Fahrt been-

det, die Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) vom Wasserfahrzeug entfernen, um ein unbeabsichtigtes Starten oder eine unerwünschte Nutzung durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.



- Sorgfältig nach Schwimmern Ausschau halten und Badebereiche vermeiden. Schwimmer sind im Wasser nur schwer zu erkennen und könnten unbeabsichtigt erfasst oder überfahren werden.
- Zusammenstöße mit anderen Booten vermeiden. Der Bootsverkehr sollte ständig beobachtet werden. Möglicherweise ist ein anderer Bootsführer unaufmerksam. Wird man von anderen Bootsführern nicht gesehen, bzw. reagiert man schneller, als es die anderen erwarten, riskiert man einen Zusammenstoß.
- Zu anderen Booten und Wasserfahrzeugen sollte stets ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Auf Wasserski- oder Angelreinen achten. Die Bootssicherheitsregeln beachten und vor Kurvenmanövern immer den Rückraum prüfen. (Siehe "Bootssicherheitsregeln" auf Seite 14.)

GJU30841

Empfohlene Ausrüstung

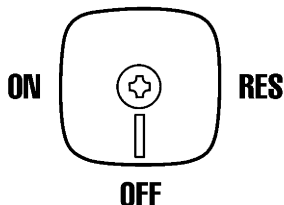
Folgende Gegenstände sollten an Bord des Wasserfahrzeugs mitgeführt werden:

- Akustischer Signalgeber
Nehmen Sie eine Pflöfe oder anderen Schallsignalgeber mit, um andere Bootfahrer warnen zu können.
- Optisches Notsignal
Es ist ratsam, ein behördlich genehmigtes pyrotechnisches Leuchtsignal in einem wasserdichten Behälter an Bord des Wasserfahrzeuges aufzubewahren. Ein Spiegel kann als Notfallsignal verwendet werden. Wenden Sie sich für nähere Angaben an einen Yamaha-Händler.
- Uhr
Eine Uhr kann zum Erfassen der Anzahl Betriebsstunden nützlich sein.
- Schlepptau
Mit einem Schlepptau kann ein havariertes Wasserfahrzeug abgeschleppt werden.

GJU30851

Gefahrenquellen

- Vor dem Transportieren oder Lagern des Wasserfahrzeugs sollte der Kraftstoffhahn auf "OFF" gestellt werden, anderenfalls könnte Kraftstoff aus dem Vergaser auslaufen.



- Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum anlassen oder betreiben. Abgasdämpfe enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das innerhalb kurzer Zeit Bewusstlosigkeit und Tod verursachen kann. Das Wasserfahrzeug immer in einem offen liegenden Bereich betreiben.

GJU30851

Eigenschaften des Wasserfahrzeugs

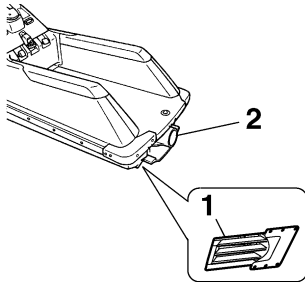
- Zum Steuern des Wasserfahrzeugs muss Schub vorhanden sein. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben zunehmend ab. Zwar ist das Wasserfahrzeug unmittelbar nach Loslassen des Gashebels noch wendbar, aber bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis wieder Gas gegeben wird oder der Langsamstlauf erreicht worden ist.
Üben Sie das Wenden an einer hindernislosen Stelle, bis Sie die Manöver gut beherrschen.
- Das Wasserfahrzeug wird von einem Wasserstrahl angetrieben. Die Jetpumpe ist direkt mit dem Motor verbunden. Das heißt, dass auch bei der niedrigsten Motordrehzahl bereits ein kleiner Schub vorliegt. Eine "Leerlauf"-Stellung im herkömmlichen Sinne gibt es nicht.
- Bei laufendem Motor vom Einlassgitter fernbleiben. Langes Haar, lose Kleidungsstücke, Schwimmwestenriemen und dergleichen könnten sich in beweglichen Bauteilen verfangen und ernsthafte Verletzungen oder Ertrinken verursachen.
- Bei laufendem Motor keine Gegenstände in die Jetdüse stecken. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe

könnten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

GJU30971

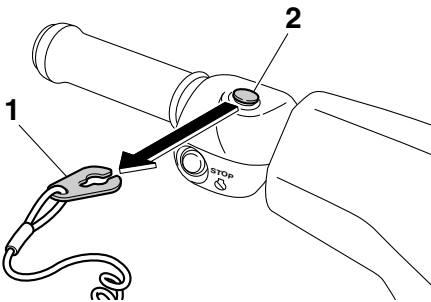
Sicherheitsregeln für das Bootfahren

Dieses Yamaha-Wasserfahrzeug wird rechtlich als Motorboot eingestuft. Die Benutzung des Wasserfahrzeugs muss in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften geschehen, die für das betreffende Gewässer gelten.



- 1 Einlassgitter
- 2 Jetdüse

- Den Motor ausschalten und dann den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor der Jeteinlass von Algen und anderen Gegenständen befreit wird.



- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter

- Beim Wiederaufsteigen nicht heftig Gas geben, da die Sichtverhältnisse schlecht sind. Schnellstmöglich aufstehen oder aufknien, um einem starken Schub standhalten zu können.

GJU30992

Fahrvergnügen mit Verantwortung

Teilen Sie die Orte, wo Sie das Wasserfahrzeug zu Ihrem Vergnügen einsetzen, mit anderen Menschen und mit der Natur. Vergessen Sie bei allem Spaß nicht Ihre Verantwortung, Mitmenschen, Land, Wasser und Tierwelt mit Respekt und Rücksicht zu behandeln.

Betrachten Sie sich in Ihrem Umfeld stets selbst als Gast. Bedenken Sie immer, dass das Betriebsgeräusch des Wasserfahrzeugs für Sie vielleicht wie Musik in Ihren Ohren klingt, andere es aber als lästigen Lärm empfinden. Ebenso mögen Sie Ihre Kielwasserspritzer als aufregend empfinden, während die entstehenden Wellen andere nur stören. Fahren Sie nicht zu nah an Strandhäuser, Nist- und Naturschutzgebiete heran, und wahren Sie einen respektvollen Abstand zu Fischern, anderen Booten, Schwimmern und belebten Stränden. Sollte es unumgänglich sein, solche Gebiete zu durchfahren, tun Sie dies langsam und halten Sie sich an die geltenden Vorschriften.

Regelmäßige Wartung ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die Abgaswerte und Geräuschpegel des Wasserfahrzeugs innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte liegen. Als Eigentümer oder Führer haben Sie die Verantwortung dafür, dass die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Verschmutzen Sie die Umwelt nicht. Füllen Sie weder Öl noch Benzin ein an Stellen, wo durch Verschütten die Natur verseucht werden kann. Bringen Sie das Wasserfahrzeug zum Tanken aus dem Wasser fern vom Ufer oder Strand. Entsorgen Sie Wasser und jegliche Kraftstoff- und Ölrückstände im Motor-

raum entsprechend den örtlichen Bestimmungen. Halten Sie die Wasserwege sauber, die Sie mit Mensch und Tier teilen. Hinterlassen Sie keine Abfälle.

Indem Sie sich verantwortungs-, respekt- und rücksichtsvoll verhalten, sorgen Sie mit dafür, dass unsere Gewässer weiterhin für Freizeitvergnügen zur Verfügung stehen.

Wasserfahrzeug-Glossar

Langsamstlauf

“Langsamstlauf” ist die niedrigste Manövriergeschwindigkeit. Sie fahren mit ganz wenig Gas oder im Leerlauf. Das Wasserfahrzeug liegt tief im Wasser und es gibt kein Kielwasser.

Unter Gleitgeschwindigkeit

“Unter Gleitgeschwindigkeit” ist der mittlere Geschwindigkeitsbereich. Der Bug des Wasserfahrzeugs ist leicht aus dem Wasser angehoben, aber es fährt immer noch im Wasser. Es gibt ein Kielwasser.

Gleitgeschwindigkeit

“Gleitgeschwindigkeit” ist der schnelle Geschwindigkeitsbereich. Das Wasserfahrzeug liegt ebener und gleitet über die Wasseroberfläche. Es gibt ein Kielwasser.

Bug

Das vordere Ende des Wasserfahrzeugs.

Heck

Das hintere Ende des Wasserfahrzeugs.

Steuerbord

Die rechte Seite des Wasserfahrzeugs, wenn es nach vorn weist.

Backbord

Die linke Seite des Wasserfahrzeugs, wenn es nach vorn weist.

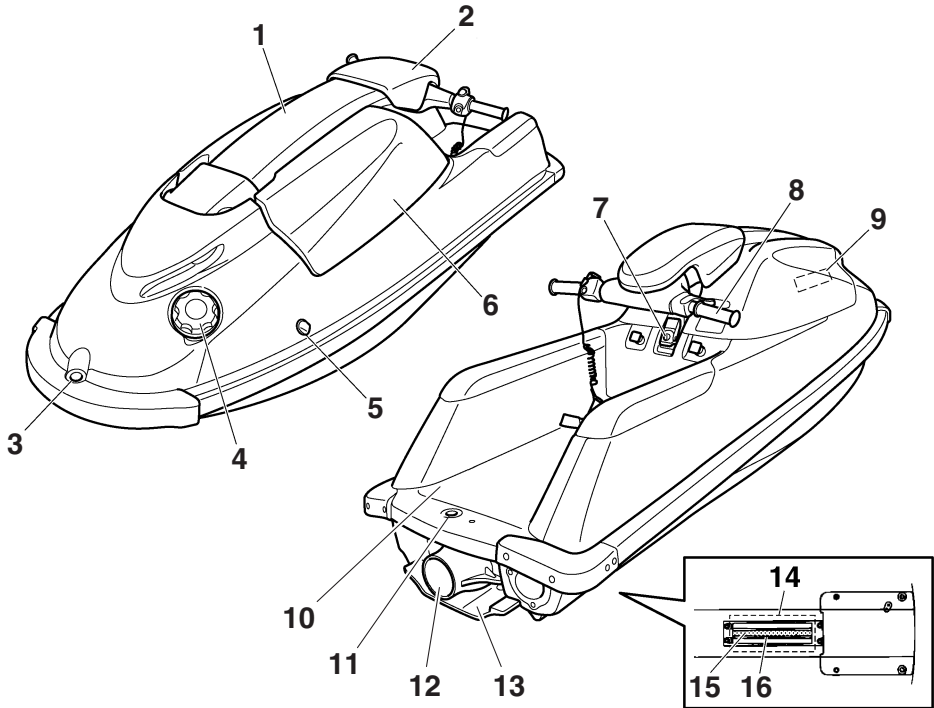
Bilgewater

Wasser, das sich im Motorraum angesammelt hat.

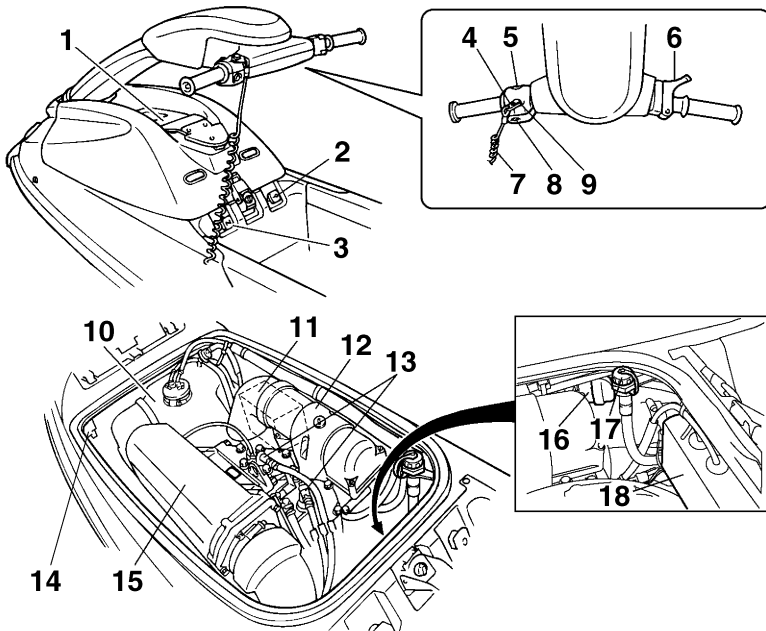
Beschreibung

GJU31012

Lage der Hauptkomponenten



- 1 Lenkmast
- 2 Steuermast-Abdeckung
- 3 Bugöse
- 4 Kraftstofftank-Deckel
- 5 Kühlwasser-Kontrollauslass
- 6 Haube
- 7 Hauben-Entriegelungshebel
- 8 Lenker
- 9 Schutztasche
- 10 Stehbereich
- 11 Hecköse
- 12 Jetdüse
- 13 Gleitplatte
- 14 Jeteinlass
- 15 Antriebswelle
- 16 Einlassgitter



- 1 Feuerlöscher-Behälter
- 2 Kraftstoffhahn
- 3 Chokeynopf
- 4 Clip
- 5 Starterschalter
- 6 Gashebel
- 7 Motor-Quickstoppleine
- 8 Motor-Stopschalter
- 9 Motor-Quickstoppschalter
- 10 Kraftstofftank
- 11 Batterie
- 12 Geräushdämpfer
- 13 Zündkerze/Zündkerzenstecker
- 14 Wasserabscheider
- 15 Schalldämpfer
- 16 Kraftstofffilter
- 17 Spülschlauchanschluss
- 18 Schaltkasten

Bedienung der Steuerungsfunktionen

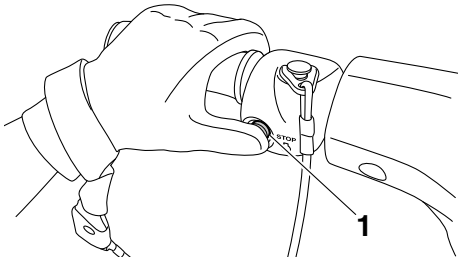
GJU31025

Steuerungsfunktionen des Wasserfahrzeugs

GJU31153

Motor-Stoppschalter “”

Der Motor-Stoppschalter (roter Knopf) stoppt den Motor, wenn er gedrückt wird.



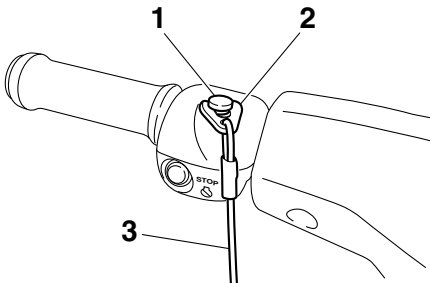
1 Motor-Stoppschalter

GJU31164

Motor-Quickstoppschalter “”

Der Motor-Quickstoppschalter schaltet den Motor automatisch ab, wenn der Clip am Ende der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleufe) vom Schalter abgezogen wird, zum Beispiel wenn der Fahrer vom Wasserfahrzeug fällt.

Vor dem erneuten Starten des Motors muss der Clip wieder unter den Motor-Quickstoppschalter eingesetzt werden.

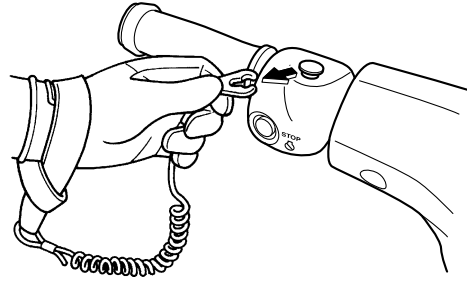


1 Motor-Quickstoppschalter

2 Clip

3 Motor-Quickstoppleine

Wenn der Motor nicht läuft, den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abnehmen, um ein versehentliches Starten des Motors oder ein nicht befugtes Bedienen durch Kinder oder andere zu verhindern.



GJU41051

Startschalter “”

GCJ01361

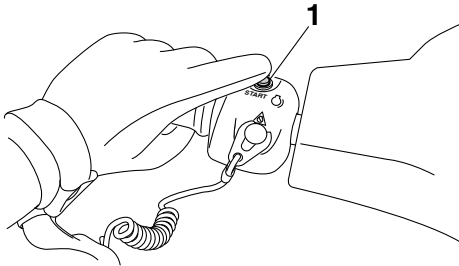
ACHTUNG

Den Motor an Land nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, anderenfalls könnte er überhitzen.

Der Startschalter (grüner Knopf) startet den Motor, wenn der Schalter gedrückt wird. Dem Startschalter loslassen, sobald der Motor zu laufen beginnt. Falls der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden startet, den Startschalter loslassen, 15 Sekunden warten und dann nochmals versuchen. **ACHTUNG: Niemals den Startschalter drücken, während der Motor läuft. Den Startschalter nicht länger als fünf Sekunden betätigen, da die Batterie sich sonst so stark entlädt, dass der Motor nicht mehr startet. Außerdem**

Bedienung der Steuerungsfunktionen

kann dadurch der Starter beschädigt werden. [GCJ01041]



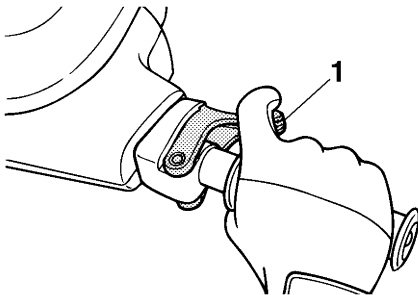
1 Starterschalter

Wurde der Clip vom Quickstoppschalter abgezogen, lässt sich der Motor nicht starten.

GJU31212

Gashebel

Drückt man den Gashebel zusammen, wird die Motordrehzahl erhöht.



1 Gashebel

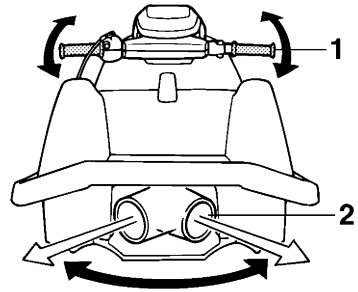
Lässt man den Hebel wieder los, kehrt er automatisch in die Leerlaufstellung zurück.

GJU35933

Steuersystem

Dreht man den Lenker in die gewünschte Fahrtrichtung, wird der Winkel der Jetdüse

verstellt, und die Fahrtrichtung des Wasserfahrzeugs ändert sich entsprechend.



1 Lenker

2 Jetdüse

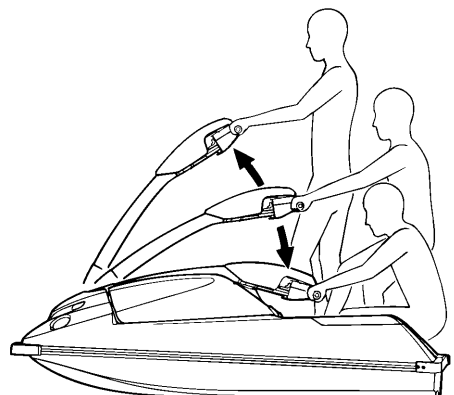
Da die Stärke des Schubs bestimmt, wie schnell und wie stark das Wasserfahrzeug wendet, muss außer im Langsamstlauf beim Wenden immer Gas gegeben werden.

Der Winkel der Jetdüse kann nach Belieben des Führers eingestellt werden. (Weitere Angaben zum Einstellen des Jetdüsenwinkels siehe Seite 60.)

GJU31273

Lenkmast

Der Lenkmast kann nach oben oder nach unten bewegt werden, um die Höhe des Lenkers zu ändern.



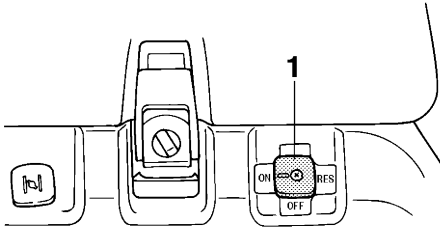
Bedienung der Steuerungsfunktionen

GJU31124

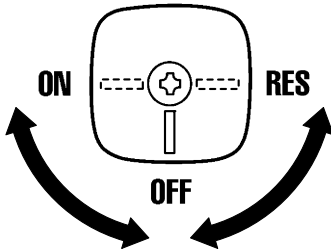
Kraftstoffhahn

Mit dem Kraftstoffhahn kann zwischen den Optionen für die Kraftstoffzufuhr umgeschaltet werden.

Eine der folgenden drei Positionen für den Kraftstoffhahn je nach Benutzungsbedingungen wählen.



1 Kraftstoffhahn



OFF:

Befindet sich der Kraftstoffhahn in dieser Stellung, ist die Kraftstoffzufuhr zu den Vergasern unterbrochen. Bei Stillstand des Motors den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen.

ON:

Befindet sich der Kraftstoffhahn in dieser Stellung, ist der Zufluss offen. Den Kraftstoffhahn vor dem Starten des Motors und vor dem Fahren in diese Stellung drehen.

RES:

Wird der Kraftstoffhahn auf diese Stellung gedreht, läuft der Motor auf Reserve. Den Kraftstoffhahn in diese Stellung drehen, falls während der Fahrt der Kraftstoff ausgeht. Findet dies statt, sollte so bald wie möglich nachgetankt und der Kraftstoffhahn wieder auf "ON" gestellt werden.

GJU31203

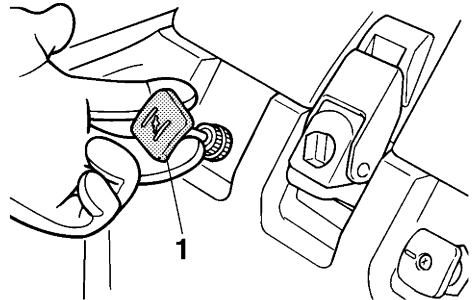
Chokeknopf " | | "

Mit dem Chokeknopf kann eine fettere Luft-Kraftstoffmischung zugeführt werden, um einen kalten Motor zu starten.

Choke verwenden:

Den Chokeknopf herausziehen.

Den Chokeknopf wieder hineindrücken, um den Choke nach dem Motorstart nicht mehr zu verwenden.



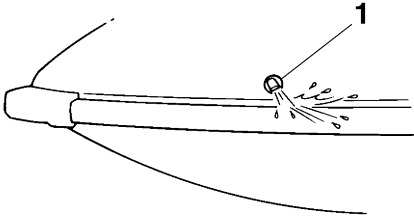
1 Chokeknopf

Bedienung der Steuerungsfunktionen

GJU31224

Kühlwasser-Kontrollauslass

Wenn der Motor läuft, tritt etwas Kühlwasser, das im Motor zirkuliert, aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass aus.



1 Kühlwasser-Kontrollauslass

Der Kühlwasser-Kontrollauslass befindet sich auf der Backbordseite (links) des Wasserfahrzeugs. Um sicherzustellen, dass das Kühlsystem richtig funktioniert, überprüfen, dass Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass austritt. Wenn aus diesem Auslass kein Wasser austritt, den Motor anhalten und den Jeteinlass auf Verstopfung kontrollieren. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 71.)

HINWEIS:

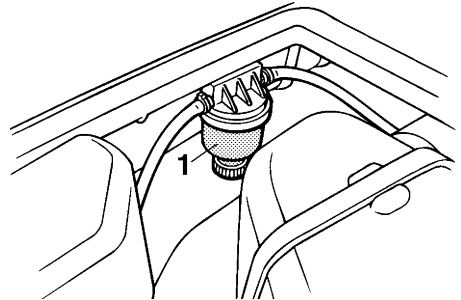
- Es dauert nach dem Anlassen des Motors ca. 20 Sekunden, bis das Wasser den Kontrollauslass erreicht.
- Das Wasser tritt möglicherweise nicht gleichmäßig aus, wenn der Motor im Leerlauf läuft. Falls dies auftritt, etwas Gas geben, um zu kontrollieren, dass das Wasser ordnungsgemäß austritt.

GJU40323

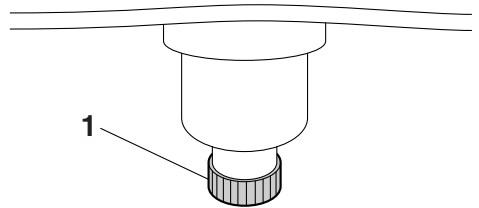
Wasserabscheider

Der Wasserabscheider verhindert, dass Wasser in den Tank eindringt, indem jegliches Wasser aufgefangen wird, das beim Kentern des Wasserfahrzeugs in den Tankentlüftungsschlauch eingedrungen ist.

Wenn sich im Wasserabscheider Wasser gesammelt hat, dieses durch Lösen der Ablassschraube ablassen.



1 Wasserabscheider



1 Ablassschraube

Zum Ablassen von Wasser aus dem Wasserabscheider:

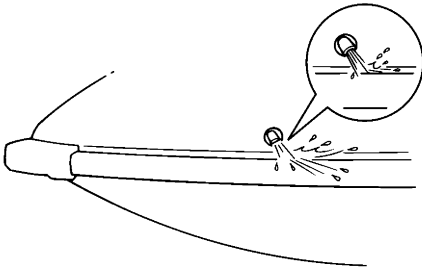
- (1) Einen Auffangbehälter oder ein trockenes Tuch unter den Wasserabscheider stellen.
- (2) Die Ablassschraube schrittweise lösen, um das Wasser abzulassen. Das ablaufende Wasser im Auffangbehälter auffangen oder mit dem trockenen Tuch so aufnehmen, dass es nicht in den Motorraum verschüttet wird. Sollte Wasser in das Wasserfahrzeug gelangen, dieses mit einem trockenen Lappen aufwischen.
- (3) Die Ablassschraube bis zum Anschlag sicher zudrehen.

Bedienung der Steuerungsfunktionen

GJU31665

Motorüberhitzungs-Warnsystem

Wenn die Motortemperatur stark ansteigt, wird das Motorüberhitzungs-Warnsystem aktiviert und die Motordrehzahl auf 3400 U/min begrenzt, um Schäden zu verhindern. Wenn das Motorüberhitzungs-Warnsystem aktiviert wird, sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und kontrollieren, ob bei laufendem Motor Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass austritt. Falls kein Wasser austritt, den Motor ausschalten und dann den Jeteinlass auf Verstopfung untersuchen. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 71.) **ACHTUNG:** Falls die Ursache der Überhitzung nicht ausfindig gemacht und behoben werden kann, einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen. Wird der Motor weiterhin mit hoher Drehzahl betrieben, könnten schwere Motorschäden entstehen. [GCJ00042]



Bedienung der Ausrüstung

GJU40334

Ausrüstung

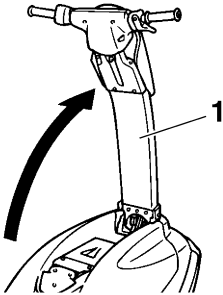
GJU31057

Haube

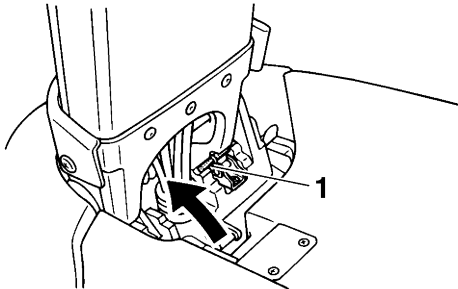
Die Haube kann abgenommen werden.
Die Haube abnehmen, um an den Motorraum zu gelangen.

Haube abnehmen:

- (1) Den Lenkmast anheben und mit dem Sicherungsstift befestigen.



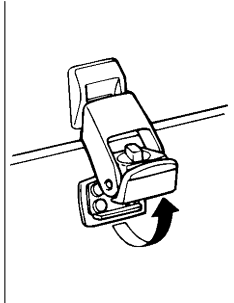
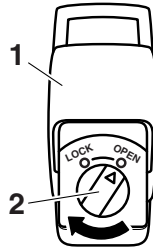
1 Lenkmast



1 Sperrstift

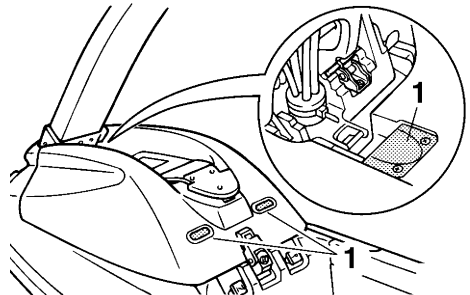
- (2) Den Verriegelungsknopf in die Stellung "OPEN" drehen, und anschließend den

Verriegelungshebel nach oben ziehen, um die Haube zu entriegeln.



- 1 Hauben-Entriegelungshebel
- 2 Hauben-Entriegelungsknopf

- (3) Die Haube an den Haltegriffen vorne und hinten fassen. Die Haube zum Entfernen anheben und nach hinten ziehen.

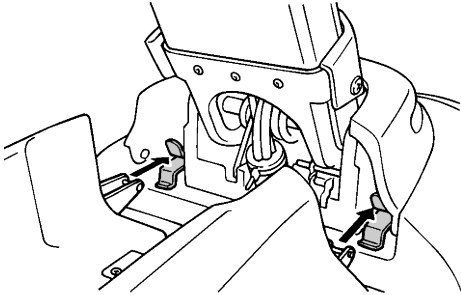


1 Haltegriff

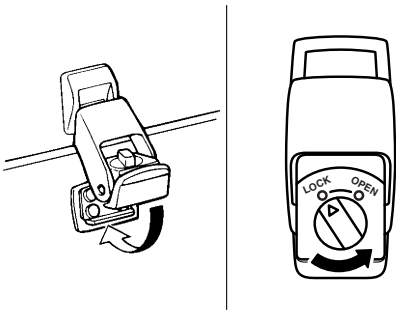
Bedienung der Ausrüstung

Haube anbringen:

- (1) Die Haube so ausrichten, dass die beiden Vorsprünge vorne unter die Halterungen auf dem Deck greifen.



- (2) Den Verriegelungshebel der Haube nach unten drücken und den Knopf in die Stellung "LOCK" drehen, um die Haube fest zu verriegeln.



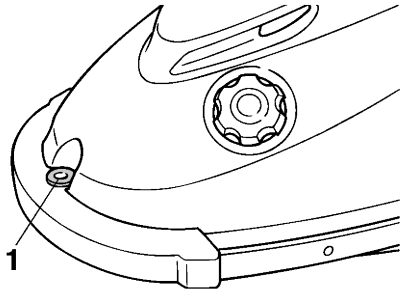
- (3) Den Lenkmast halten, den Sicherungsstift in Parkposition bringen und den Lenkmast herunter lassen.

GJU36003

Bugöse

Die Bugöse dient zum Befestigen eines Zurings oder Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung bzw. zum Abschleppen. (Weitere Angaben

zum Abschleppen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 73.)

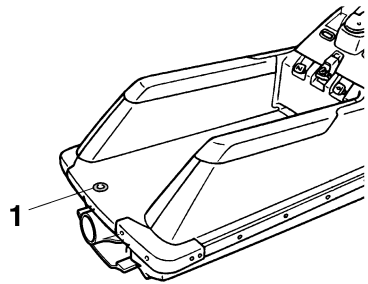


1 Bugöse

GJU36012

Hecköse

Die Hecköse dient zur Vertäuung des Wasserfahrzeugs.



1 Hecköse

GJU31676

Stausack

Die Schutztasche befindet sich auf der Unterseite der Haube.

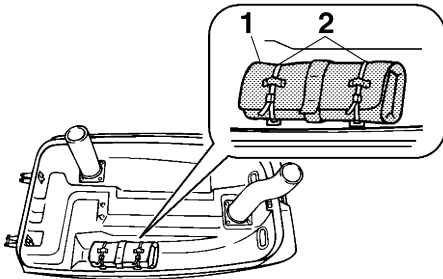
Die Schutztasche zum Verstauen der Betriebsanleitung, des Bordwerkzeugs und anderer kleiner Gegenstände verwenden. Die Schutztasche ist nicht wasserdicht. Gegenstände, die trocken bleiben müssen, sollten in wasserdichten Beuteln mitgeführt werden.

Zum Entnehmen der Schutztasche:

- (1) Die Haube abnehmen. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)

Bedienung der Ausrüstung

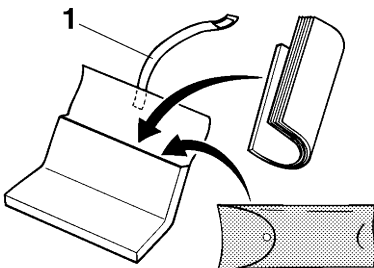
- (2) Die Schutztasche losbinden und entnehmen.



- 1 Schutztasche
2 Gummiband

Zum Anbringen der Schutztasche:

- (1) Die Betriebsanleitung leicht knicken, um sie in den Sack einzuführen. Danach den Werkzeugsatz und die sonstigen Kleinteile hinzufügen. Den Sack zusammenfalten und mit dem Halteband umwickeln.



- 1 Halteband
- (2) Den Stausack an der Haube anbringen und mit den Bändern befestigen.
- (3) Die Haube sicher an ihre ursprüngliche Position montieren.

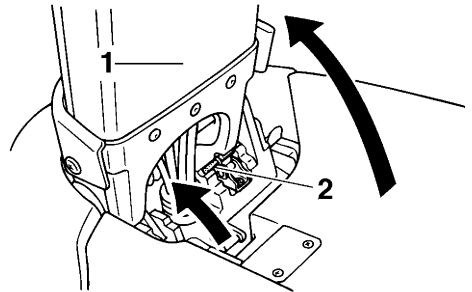
GJU41004

Feuerlöscher-Behälter

Der Feuerlöscher-Behälter befindet sich an der Haube.

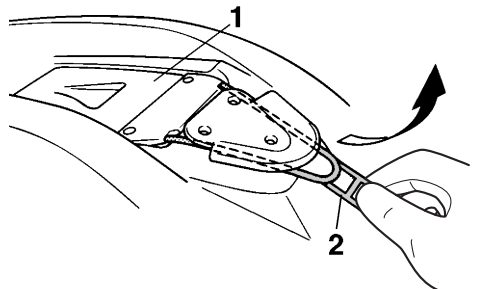
Feuerlöscher-Behälter öffnen:

- (1) Den Lenkmast anheben und mit dem Sicherungsstift befestigen.



- 1 Lenkmast
2 Sperrstift

- (2) Die Nase greifen, dann das Band nach hinten ziehen und nach oben ziehen.

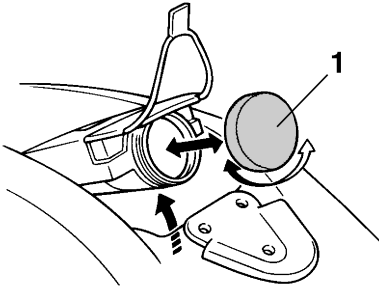


- 1 Feuerlöscher-Behälter
2 Lasche

- (3) Den Feuerlöscher ca. 30° aus seiner Transportposition anheben. **ACHTUNG: Den Feuerlöscher-Behälter nicht mehr als 30 Grad aus seiner Transportposition anheben, andernfalls könnten der Behälter und die Haube beschädigt werden.** [GCJ00402]

Bedienung der Ausrüstung

- (4) Den Deckel des Feuerlöcher-Behälters lösen und abnehmen.



1 Feuerlöcher-Behälterdeckel

Feuerlöcher-Behälter schließen:

- (1) Den Feuerlöcher in den Behälter einführen, den Deckel des Feuerlöcher-Behälters sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (2) Den Behälter in die Transportposition auf die Haube absenken und mit dem Band befestigen.
- (3) Den Lenkmast halten, den Sicherungsstift in Parkposition bringen und den Lenkmast herunter lassen.

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

GJU31793

Anforderungen an Kraftstoff und Motoröl

GJU31834

Kraftstoff

GWJ00283



- Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entflammbar. Um Feuer und Explosionen zu verhindern und ein Verletzungsrisiko beim Tanken zu vermeiden, folgende Anweisungen befolgen.
- Benzin ist giftig und kann schwere Verletzungen verursachen oder tödlich sein. Im Umgang mit Benzin stets vorsichtig sein. Niemals Benzin mit dem Mund ansaugen. Falls Sie Kraftstoff verschlucken, in die Augen bekommen oder Dämpfe eingeatmet haben, sollten Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Falls Benzin mit der Haut in Berührung kommt, die betroffenen Stellen mit Seife und Wasser waschen. Falls Benzin auf die Kleidung gerät, sollte die Kleidung gewechselt werden.

GCJ00322

ACHTUNG

- Kein verbleites Benzin verwenden. Verbleites Benzin kann den Motor schwer beschädigen.
- Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in den Kraftstofftank gerät. Verunreinigter Kraftstoff kann die Leistung beeinträchtigen oder Motorschäden verursachen. Ausschließlich frisches Benzin aus einem verschlossenen Behälter benutzen.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von

86

(Pumpen-Oktanzahl) = (R + M)/2
90 (Research-Oktanzahl)

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: auf Äthanolbasis und auf Methanolbasis.

Gasohol auf Äthanolbasis kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt maximal 10% beträgt und der Kraftstoff die Mindestoktanzahl aufweist. E-85 ist ein Kraftstoffgemisch, das zu 85% Ethanol enthält und daher nicht für dieses Wasserfahrzeug verwendet werden darf. Alle Ethanol-Gemische, die mehr als 10% Ethanol enthalten, können Schäden im Kraftstoffsystem verursachen oder die Motorleistung beeinträchtigen. Yamaha empfiehlt kein Gasohol, das Methanol enthält, da es Schäden im Kraftstoffsystem oder eine Beeinträchtigung der Motorleistung verursachen kann.

GJU31873

Zweitaktmotoröl

Empfohlenes Motoröl:

Katalysatorverträgliches Motoröl (YAMALUBE 2-W) oder Motoröl der Klasse TC-W3 o. ä.

Ist kein YAMALUBE 2-W-Motoröl verfügbar, kann ein anderes, NMMA-zertifiziertes Zweitaktmotoröl (Klasse TC-W3) verwendet werden.

GJU31903

Mischen von Kraftstoff und Öl

GCJ00332

ACHTUNG

Sorgfältig auf das richtige Mischungsverhältnis von Kraftstoff und Öl achten, andernfalls könnten schwere Schäden am Motor entstehen.

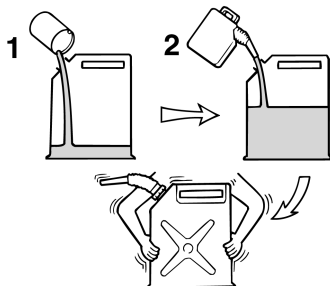
Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

Zum Mischen von Benzin und Motoröl:

- (1) Das Zweitaktmotoröl in einen sauberen Behälter geben und dann das Benzin hinzugeben.

Kraftstoff-Öl-Gemische (Benzin und Öl) Einfahrzeit (erste zwei Tankfüllungen): 25:1 Nach der Einfahrzeit: 50 :1

- (2) Um das Gemisch gut zu vermengen, den Behälter von Seite zu Seite schwenken.



- 1 Zweitaktmotoröl
- 2 Kraftstoff

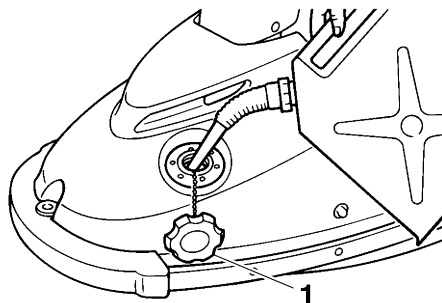
GJU31917

Befüllen des Kraftstofftanks

Befüllen des Kraftstofftanks:

- (1) Vor dem Tanken den Motor ausschalten. Nicht auf dem Wasserfahrzeug stehen oder sitzen. Den Tank niemals in der Nähe von brennenden Zigaretten, Funken, offenem Feuer oder anderen Zündquellen auffüllen.
- (2) Das Wasserfahrzeug an einem gut belüfteten Ort in horizontaler Position abstellen.
- (3) Die Haube abnehmen und den Kraftstoffstand kontrollieren. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)

- (4) Den Kraftstofftank-Deckel lösen und abnehmen.



1 Kraftstofftank-Deckel

- (5) Langsam Kraftstoff in den Tank einfüllen.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen: Gesamt: 18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal) Reserve: 5.5 L (1.5 US gal, 1.2 Imp.gal)
--

- (6) Die Befüllung stoppen, sobald der Kraftstoffstand den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht. Den Einfüllstutzen selbst nicht befüllen. Da sich Kraftstoff bei steigender Temperatur ausdehnt, können die Abwärme des Motors oder Sonneneinstrahlung ein Überlaufen des Tanks bewirken. Das Wasserfahrzeug nicht mit vollem Tank in direkter Sonne stehen lassen.
- (7) Eventuell verschütteten Kraftstoff mit einem trockenen Tuch abwischen.
- (8) Den Tankdeckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (9) Die Haube sicher an ihre ursprüngliche Position montieren.

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

GJU40022

Lenzen des Bilgewassers

GCJ01302

ACHTUNG

Den Motor nicht bei Vollgas laufen lassen, wenn im Motorraum Bilgewasser vorhanden ist. Das Bilgewasser kann in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.

GJU40922

Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser

Auch wenn das Bilgewasser auf dem Wasser gelenzt wurde, verbleibt noch ein kleiner Rest Bilgenwasser im Motorraum. Um das Bilgenwasser vollständig zu lenzen, das Wasserfahrzeug aus dem Wasser nehmen und jegliche verbliebene Feuchtigkeit im Motorraum mit einem trockenen Tuch aufwischen.

Jetpumpen-Bilgenlenzsystem

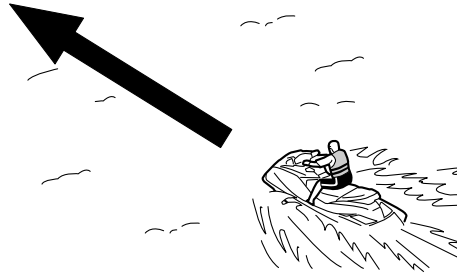
Während des Betriebs des Wasserfahrzeugs wird das Bilgewasser im Motorraum durch das in der Jetpumpe erzeugte Vakuum angesaugt und über die Jetdüse aus dem Wasserfahrzeug ausgestoßen.

Zum Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser:

Das Wasserfahrzeug mindestens 2 Minuten lang so gerade wie möglich und über der Gleitgeschwindigkeit fahren. **ACHTUNG:** **Nachdem der Motor wieder gestartet wurde, den Motor mindestens 1 Minute lang nicht mit Vollgas laufen lassen. Bilgewasser im Motorraum kann in den Motor sprit-**

zen und ernsthafte Schäden verursachen.

[GCJ00554]



Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

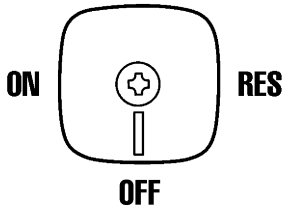
GJU33424

Transport

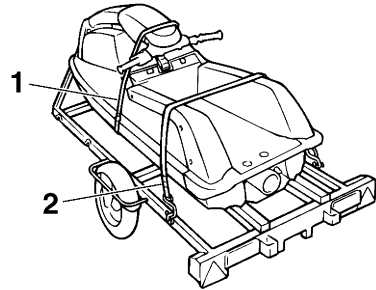
GWJ00751

WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in der Kraftstoffhahn-Stellung "OFF" transportieren, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was eine Brandgefahr darstellt.



um Kratzer oder andere Beschädigungen zu vermeiden. [GCJ00633]



- 1 Gummiseil
- 2 Zurring

Zum Transport des Wasserfahrzeugs auf einem Anhänger die Bugöse und das Heck des Wasserfahrzeugs mit Seilen oder Zurrbändern auf dem Anhänger festzurren. Zum Sichern des Lenkmasts am Wasserfahrzeug einen Gummizug verwenden. **ACHTUNG: Den Lenkmast nicht mit Seilen oder Spanngurten sichern und ebenfalls nicht an den Anhänger zurren. Außerdem das Wasserfahrzeug nicht mit aufrechtem Lenkmast transportieren. Andernfalls könnte der Lenkmast beschädigt werden. Die Seile oder Zurrbänder an Stellen, wo sie den Rumpf des Wasserfahrzeugs berühren, mit Handtüchern oder Lappen umwickeln,**

GJU32757

Motor-Einfahrzeit

GCJ00432

ACHTUNG

Wird der Motor nicht ordnungsgemäß eingefahren, könnte dies die Lebensdauer des Motors verkürzen bzw. ernsthafte Motorschäden verursachen.

Die Einfahrzeit des Motors ist für die verschiedenen Bauteile des Motors von entscheidender Bedeutung, weil sie sich während dieser Periode aufeinander abstimmen und das richtige Betriebsspiel erreichen. Dies sorgt für gute Leistung und eine lange Lebensdauer der Komponenten.

Zur Durchführung des Einfahrens:

- (1) Den Kraftstofftank mit einem 25:1 Kraftstoff-Öl-Gemisch befüllen. (Weitere Angaben zum Tanken siehe Seite 28 "Mischen von Kraftstoff und Öl" und "Befüllen des Kraftstofftanks".)
- (2) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen und den Motor starten. (Weitere Angaben zum Starten des Motors siehe Seite 42.)
- (3) Während der ersten 5 Minuten den Motor im Leerlauf betreiben.
- (4) Die erste Tankfüllung bei langsam betätigtem Gashebel und höchstens 3/4 der Motorleistung aufbrauchen.
- (5) Den Kraftstofftank erneut mit einem 25:1 Kraftstoff-Öl-Gemisch befüllen. Anschließend kann das Wasserfahrzeug mit beliebiger Motorleistung betrieben werden.

Nach der Einfahrzeit des Motors den Kraftstofftank mit einem 50:1 Kraftstoff-Öl-Gemisch befüllen. Das Wasserfahrzeug kann normal betrieben werden.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU31982

GWJ00412



Wenn das Wasserfahrzeug nicht sachgemäß kontrolliert und gewartet wird, erhöht sich dadurch das Unfall- und Schadensrisiko. Sobald an dem Wasserfahrzeug ein Problem auftritt, sollte es nicht betrieben werden. Wenn sich ein Problem nicht mithilfe der in diesem Handbuch angegebenen Maßnahmen beheben lässt, sollte ein Yamaha-Händler eine Inspektion durchführen.

GJU41233

Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

Vor Fahrtbeginn mit diesem Wasserfahrzeug müssen die Routinekontrollen gemäß der nachfolgenden Liste der Routinekontrollen durchgeführt werden.

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
ROUTINEKONTROLLEN VOR DEM ZUWASSERLASSEN		
Motorraum	Den Motorraum belüften. Das Innere des Motorraums auf Schäden absuchen.	35
Kraftstoffsystem	Das Kraftstoffsystem auf Lecks untersuchen. Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren.	36
Wasserabscheider	Den Wasserabscheider auf Wasserrückstände untersuchen.	36
Motor	Das Äußere des Motors auf Schäden kontrollieren.	36
Bilgewasser	Den Motorraum auf Bilgewasser kontrollieren.	36
Batterie	Die Pole und den Säurestand der Batterie kontrollieren.	36
Lenkungssystem	Die ordnungsgemäße Funktion des Lenkungssystems kontrollieren.	37
Gashebel	Die Funktion des Gashebels kontrollieren. Spiel des Gashebels kontrollieren.	38
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe)	Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe) auf Schäden kontrollieren.	38
Schalter	Funktion des Starterschalters, Motor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren.	39
Stausack	Die Schutztasche auf Schäden und Wasser kontrollieren. Kontrollieren, ob die Schutztasche fest sitzt.	39
Feuerlöscher-Behälter	Den Feuerlöscher-Behälter auf Beschädigung kontrollieren.	39
Feuerlöscher	Den Zustand des Feuerlöschers kontrollieren.	39
Sicherheitsausrüstung	Kontrollieren, dass die Sicherheitsausrüstung gemäß den geltenden Bestimmungen an Bord ist.	39
Rumpf und Deck	Rumpf und Deck auf Schäden absuchen.	40
Jeteinlass	Den Jeteinlass auf Schäden und Verstopfungen untersuchen.	40

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
Haube	Kontrollieren, dass die Haube fest verschlossen ist.	40
ROUTINEKONTROLLEN NACH DEM ZUWASSERLASSEN		
Kühlwasser-Kontrollauslass	Kontrollieren, dass Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass austritt, wenn der Motor läuft.	40

HINWEIS:

Um Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten, müssen die hier aufgeführten Routinekontrollen vor jeder Fahrt durchgeführt werden.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU32282

Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

GJU40686

Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen

Die Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen gemäß der Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn durchführen, solange das Wasserfahrzeug noch an Land ist.

Zur Durchführung der Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen:

- (1) Die Haube abnehmen. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)
- (2) Die Kontrollen durchführen und sicherstellen, dass keine Fehlfunktionen oder andere Probleme vorliegen.
- (3) Wenn die Kontrollen beendet sind, die Haube wieder einbauen.

GJU32334

Motorraum kontrollieren

GWJ00462

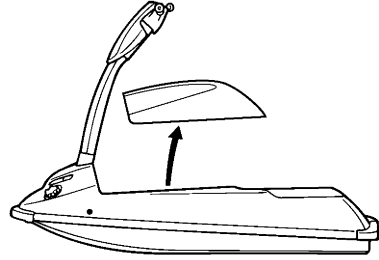


WARNUNG

Wird der Motorraum nicht entlüftet, besteht Brand- und Explosionsgefahr. Falls ein Kraftstoffleck vorliegt, den Motor nicht starten.

Den Motorraum belüften. Den Motorraum einige Minuten lang offen lassen, damit eventuelle Kraftstoffdämpfe entweichen können.

Sicherstellen, dass im Innern des Motorraums keine Schäden vorhanden sind.



GJU34208

Kraftstoffsystem kontrollieren

GWJ00382



WARNUNG

Auslaufender Kraftstoff kann zu Feuer oder einer Explosion führen.

- Das Fahrzeug regelmäßig auf auslaufenden Kraftstoff überprüfen.
 - Wenn ein Kraftstoffleck besteht, muss das ganze Kraftstoffsystem von einem qualifizierten Mechaniker repariert werden. Nach unsachgemäßen Reparaturen könnte der Betrieb des Wasserfahrzeugs zu einem Sicherheitsrisiko werden.
-

Sicherstellen, dass keine Schäden, Lecks oder andere Probleme am Kraftstoffsystem vorliegen.

Kontrollieren:

- Vergaser auf Undichtigkeit
- Kraftstofftank-Deckel und Dichtung auf Beschädigung
- Kraftstoff im Tank auf Wasser und Schmutz
- Kraftstofftank auf Schäden und Lecks
- Kraftstoffschläuche und Anschlüsse auf Schäden und Lecks
- Kraftstofffilter auf Undichtigkeit
- Kraftstoffhahn auf Undichtigkeit

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

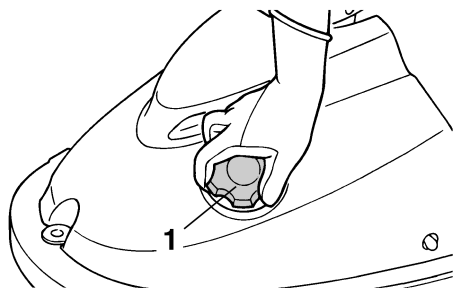
- Kraftstofftank-Entlüftungsschlauch auf Schäden und Lecks

Ablassen des Drucks im Kraftstofftank

Vor jeder Benutzung den Druck im Kraftstofftank ablassen.

Zum Ablassen des Drucks im Kraftstofftank:

- (1) Den Kraftstofftank-Deckel langsam lösen und abnehmen, um jeglichen Druck im Kraftstofftank abzulassen.



1 Kraftstofftank-Deckel

- (2) Den Tankdeckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.

GJU32365

Kraftstoffstand kontrollieren

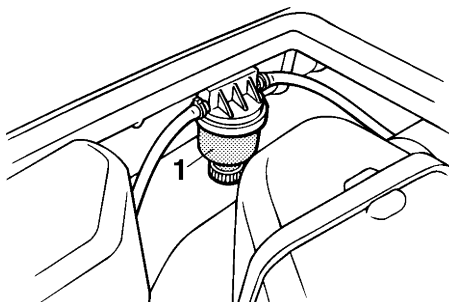
Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren. Falls nötig, Kraftstoff nachfüllen. (Weitere Angaben zum Befüllen des Kraftstofftanks siehe Seite 29.)

GJU32424

Wasserabscheider kontrollieren

Sicherstellen, dass sich kein Wasser im Wasserabscheider angesammelt hat. Falls sich im Wasserabscheider Wasser angesammelt hat, ablassen. (Weitere Angaben zum Ablassen

des Wassers im Wasserabscheider siehe Seite 22.)



1 Wasserabscheider

GJU40182

Motor kontrollieren

Das Äußere des Motors auf Schäden oder andere Probleme kontrollieren.

GJU41012

Bilgewater kontrollieren

Sicherstellen, dass sich im Motorraum kein Bilgewater angesammelt hat. Falls sich Bilgewater im Motorraum angesammelt hat, dieses mit einem trockenen Lappen aufwischen. **ACHTUNG: Ein Wasserüberschuss im Motorraum könnte in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.**

[GCJ00342]

GJU32485

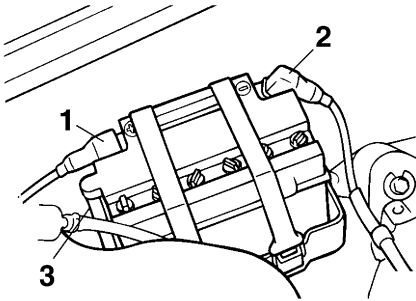
Batterie kontrollieren

Sicherstellen, dass die Batterieklemmen und der Entlüftungsschlauch nicht beschädigt sind und dass die Batteriekabel und der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen sind. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft ist, be-**

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

steht Feuer- oder Explosionsgefahr.

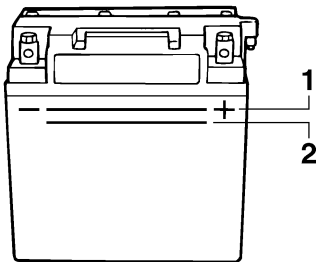
[GWJ00452]



- 1 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 2 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 3 Entlüftungsschlauch

Sicherstellen, dass sich der Batteriesäurestand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen befindet.

WARNUNG! Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn die Batterieleistung nicht zum Starten ausreicht oder auf andere Weise unzureichend erscheint. Ein Versagen der Batterie könnte Sie in Schwierigkeiten versetzen. [GWJ01241]



- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

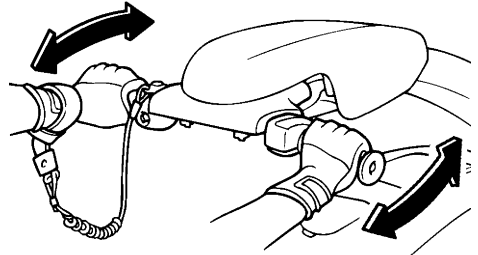
Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

GJU32614

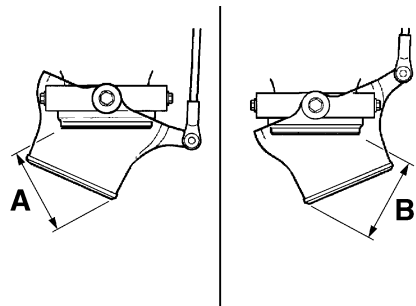
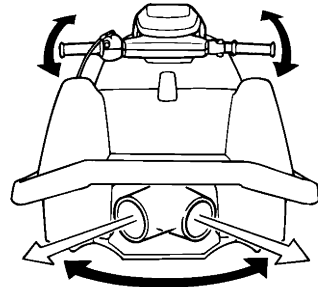
Lenkungssystem kontrollieren

Den Lenker mehrmals nach rechts und links drehen, um zu kontrollieren, dass er sich

leichtgängig und über den gesamten Einschlagwinkel widerstandsfrei bewegt und dass das Spiel nicht übermäßig ist.



Den Lenker so weit wie möglich nach rechts und links drehen um sicherzustellen, dass sich die Jetdüse mit den Lenkerdrehungen bewegt und dass es keinen Unterschied zwischen den Volleinschlägen der Jetdüse rechts und links gibt.



Routinekontrollen vor fahrtbeginn

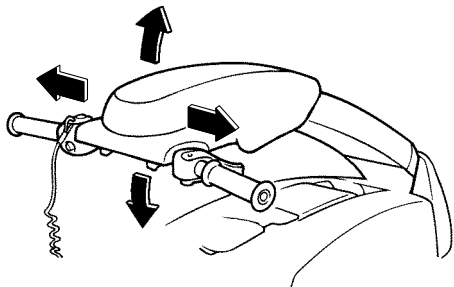
Unterschied zwischen den voll eingeschlagenen Positionen der Jetdüse (Abstände A und B):

Maximal 5 mm (0.20 in)

GJU32623

Lenkmast kontrollieren

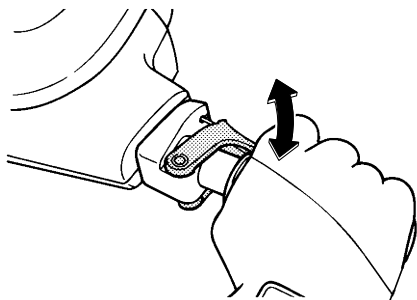
Den Lenkmast mehrmals nach oben und unten bewegen, um zu kontrollieren, dass er sich leichtgängig und über den gesamten Bereich widerstandsfrei bewegt und dass das Spiel nicht übermäßig ist. Ebenfalls sicherstellen, dass der Lenkmast kein Seitenspiel aufweist.



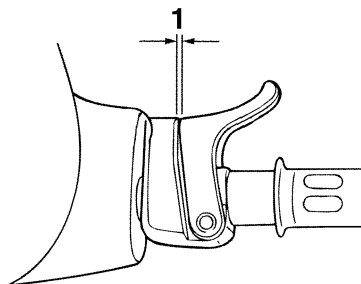
GJU32595

Gashebel kontrollieren

Den Gashebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er sich über den gesamten Stellbereich leichtgängig bewegt. Außerdem sicherstellen, dass der Gashebel automatisch in die Leerlaufstellung zurückkehrt, wenn er losgelassen wird.



Sicherstellen, dass das Gashebelspiel der Vorgabe entspricht, wenn der Gashebel in der Leerlaufstellung steht.



1 Gashebelspiel

Gashebelspiel:

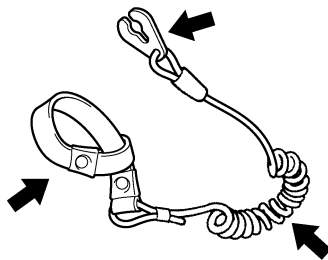
7.0–10.0 mm (0.28–0.39 in)

GJU32664

Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) kontrollieren

Sicherstellen, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht beschädigt ist. Leine bei Beschädigung ersetzen.

WARNUNG! Versuchen Sie niemals, die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) zu reparieren oder zu verknoten. Es könnte sein, dass sich die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiterfahren und unter Umständen einen Unfall verursachen könnte. [GWJ01221]



Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU41021

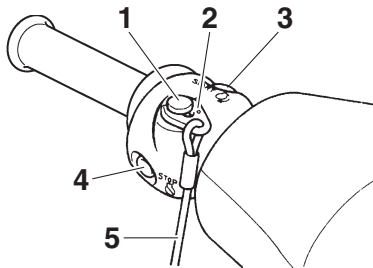
Schalter kontrollieren

GCJ01361

ACHTUNG

**Den Motor an Land nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, an-
derenfalls könnte er überhitzen.**

Die Funktion des Startschalters, Motor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren. (Nähere Informationen zur Bedienung jedes Schalters siehe Seiten 19 bis 19.)



- 1 Motor-Quickstoppschalter
- 2 Clip
- 3 Starterschalter
- 4 Motor-Stoppsschalter
- 5 Motor-Quickstoppleine

Zur Funktionskontrolle der Schalter:

- (1) Den Starterschalter drücken, um zu kontrollieren, dass der Motor startet.
- (2) Sobald der Motor läuft, den Motor-Stoppsschalter betätigen und sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet.
- (3) Den Motor erneut starten und dann an der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe) ziehen, um den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen; sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet.

GJU41211

Schutztasche kontrollieren

Sicherstellen, dass die Schutztasche nicht beschädigt ist und dass sich kein Wasser in der Tasche angesammelt hat. Ebenfalls sicherstellen, dass die Schutztasche fest sitzt. (Weitere Angaben zur Schutztasche siehe Seite 25.)

GJU41072

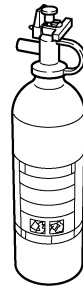
Feuerlöscher-Behälter kontrollieren

Sicherstellen, dass der Feuerlöscher-Behälter nicht beschädigt ist und dass er fest verankert ist. (Weitere Angaben zum Feuerlöscher-Behälter siehe Seite 26.)

GJU32504

Feuerlöscher kontrollieren

Sicherstellen, dass ein gefüllter Feuerlöscher an Bord ist.



Für die Kontrolle des Feuerlöschers sollten die jeweiligen Herstellerangaben beachtet werden. Den Feuerlöscher immer im Feuerlöscher-Behälter aufbewahren.

Immer einen Feuerlöscher an Bord mitführen. Ein Feuerlöscher gehört nicht zur Standardausstattung dieses Wasserfahrzeugs. Ist kein Feuerlöscher verfügbar, sollte ein Yamaha-Händler kontaktiert werden, um ein geeignetes Modell zu finden.

GJU40122

Sicherheitsausrüstung kontrollieren

Kontrollieren, dass die Sicherheitsausrüstung gemäß den geltenden Bestimmungen an Bord ist.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU32353

Rumpf und Deck kontrollieren

Rumpf und Deck auf Beschädigungen und andere Probleme untersuchen.

GJU32657

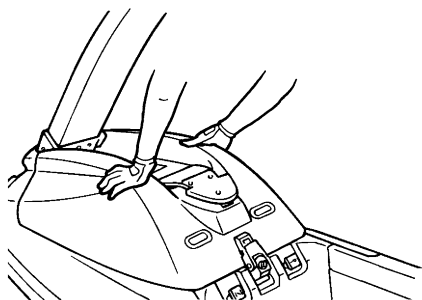
Jeteinlass-Kontrollen

Sicherstellen, dass der Jeteinlass nicht beschädigt oder durch Algen oder Fremdmaterial verstopft ist. Den Jeteinlass säubern, wenn er zugesetzt ist. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 71.)

GJU40703

Haube kontrollieren

Sicherstellen, dass die Haube fest verschlossen ist. (Weitere Angaben zur Haube siehe Seite 24.)



GJU40145

Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen

Die Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen gemäß der Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn durchführen, während sich das Wasserfahrzeug im Wasser befindet und der Motor läuft.

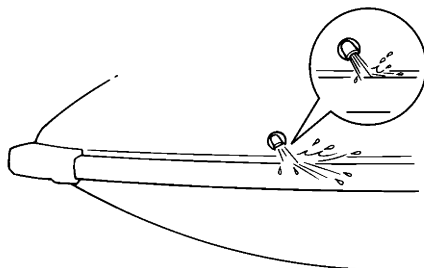
Zur Durchführung der Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen:

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen. (Weitere Angaben zum Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 42.)
- (2) Die Kontrollen durchführen und sicherstellen, dass keine Fehlfunktionen oder andere Probleme vorliegen.

GJU40553

Kühlwasser-Kontrollauslass kontrollieren

Kontrollieren, dass Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass austritt, während der Motor läuft. (Weitere Angaben zum Kühlwasser-Kontrollauslass siehe Seite 22.)



GJU32903

Betreiben des Wasserfahrzeugs

GWJ00511

WARNUNG

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sollte der Führer sich mit allen Bedienelementen vertraut machen. Der Yamaha-Händler gibt bei Fragen zu den Eigenschaften und der Bedienung des Fahrzeugs gerne Auskunft. Ein Missverständnis der Funktion eines Bedienelements könnte zu einem Unfall führen.

GJU32924

Wasserfahrzeug kennen lernen

Der Betrieb des Wasserfahrzeugs erfordert Geschicklichkeiten, die allmählich durch Praxis erworben werden. Erlernen Sie zunächst die grundlegenden Techniken, bevor Sie schwierigere Manöver ausprobieren.

Der Betrieb Ihres neuen Wasserfahrzeugs kann ein angenehmer Zeitvertreib sein. Allerdings ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Betrieb des Wasserfahrzeugs ausreichend vertraut machen, damit Sie Ihre Fahrten gefahrlos genießen können.

Vor der Benutzung dieses Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Schenken Sie den Informationen zur Sicherheit ab Seite 8 besondere Aufmerksamkeit. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.

Beachten Sie stets, dass dieses Wasserfahrzeug ausschließlich auf den Betrieb durch den Führer ausgelegt ist. Niemals mehr als eine Person auf dem Wasserfahrzeug zulassen.

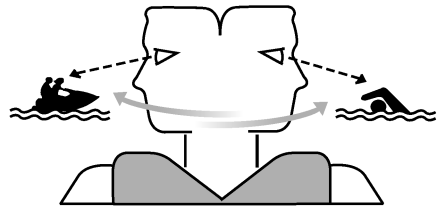
GJU32985

Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen

Vor der Inbetriebnahme des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 33 aufgelisteten Kontrollen durchführen. Für den kurzen Zeitaufwand, den Sie für die Kontrolle des Wasserfahrzeugs benötigen, werden Sie mit zusätzlicher Sicherheit und Zuverlässigkeit belohnt.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs örtliche Gesetze einsehen.

Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen. Wählen Sie zum Erlernen des Manövrierens einen weitläufigen Bereich mit guter Sicht und geringem Bootsverkehr.



Niemals allein fahren—Fahren Sie, wenn sich jemand in Ihrer Nähe aufhält. Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten. Halten Sie sich gut am Lenker fest nehmen sie schnellstmöglich eine stehende oder kniende Position ein. Lassen Sie beide Füße oder Knie auf den Trittbrettern, solange das Wasserfahrzeug in Bewegung ist.

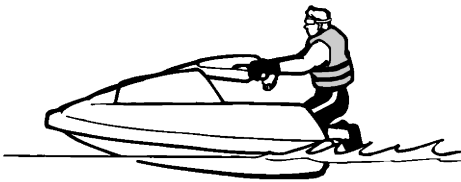
GJU33172

Fahrhaltungen

Je nach Fahrgeschwindigkeit, Geschick und persönlicher Vorstellung kann der Führer das Wasserfahrzeug kniend oder stehend betreiben. Dazu folgende Orientierungshilfen.

Kniende Haltung

Die Balance ist leichter im Knieen als im Stehen zu halten. Diese Position wird empfohlen, wenn man langsamer als Gleitgeschwindigkeit fährt. (Bei Geschwindigkeiten unter Gleitgeschwindigkeit gibt es zwar ein Kielwasser, aber das Wasserfahrzeug bewegt sich eher durch das Wasser, als über dessen Oberfläche zu gleiten.)



Bei sehr geringen Geschwindigkeiten kann es erforderlich sein, Ihren Oberkörper mit den Ellbogen auf dem Schandeck abzustützen und Ihre Beine im Wasser hinterherzuziehen.

Stehende Haltung

Wenn Sie die kniende Haltung beherrschen, versuchen Sie, bei zunehmender Geschwindigkeit aufzustehen. Das Wasserfahrzeug lässt sich mit zunehmender Geschwindigkeit besser balancieren, da der Jetantrieb sowohl Stabilität als auch Steuerbarkeit liefert. Beim Langsamfahren oder Vorbereiten zum Anhalten, ist es ratsam, in die kniende Haltung zu-

rückkehren, um das Gleichgewicht zu wahren.



GJU32822

Wasserfahrzeug zu Wasser lassen

Beim Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs auf eventuelle Hindernisse achten.

Wenn das Wasserfahrzeug von einem Anhänger zu Wasser gelassen wird, muss eine Person darauf achten, dass das Wasserfahrzeug nicht von Wellen auf den Anhänger gedrückt wird.

Wenn das Wasserfahrzeug im Wasser ist, den Bug in die gewünschte Fahrtrichtung wenden.

GJU32836

Starten des Motors auf dem Wasser

GWJ01521

WARNUNG

Kein Gas geben, wenn sich Personen hinter dem Wasserfahrzeug aufhalten. Den Motor ausschalten oder im Leerlauf betreiben. Wasser und Verschmutzungen, die aus der Jetdüse ausgestoßen werden, können ernsthafte Verletzungen verursachen.

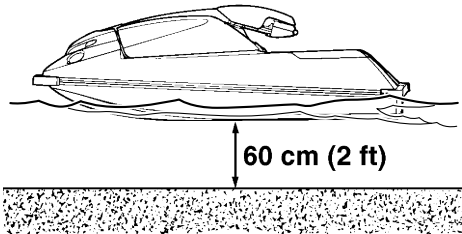
Zum Starten des Motors:

- (1) Das Wasserfahrzeug in einen Bereich bewegen, der frei von Algen und Schmutz ist und in dem unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) Wassertiefe ist.

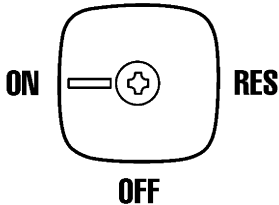
ACHTUNG: Den Motor niemals in Ge-

Betrieb

wässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GCJ00473]

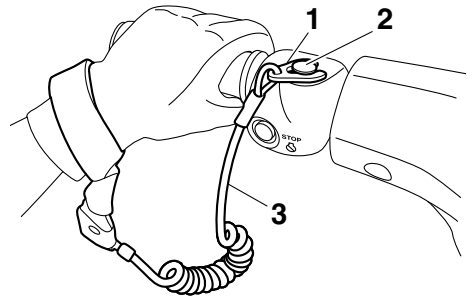


- (2) Den Kraftstoffhahn auf "ON" drehen.



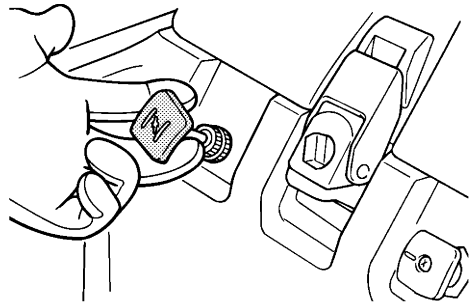
- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen. (Nähere Angaben zur Benutzung des Motor-Quickstoppschalters siehe Seite 19.) **WARNUNG! Kontrollieren, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) richtig befestigt ist. Ist die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht richtig befestigt, kann es sein, dass sie sich bei einem Sturz**

des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiterfahren und einen Unfall verursachen könnte. [GWJ00582]



- 1 Clip
2 Motor-Quickstoppschalter
3 Motor-Quickstoppleine

- (4) Um einen kalten Motor zu starten, den Chokeknopf ganz ziehen.

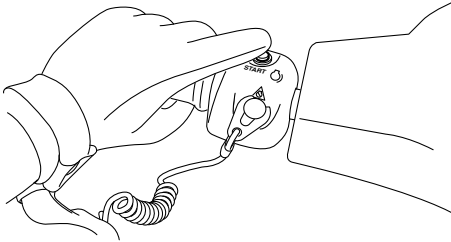


HINWEIS:

Der Choke darf nicht verwendet werden, wenn der Motor warm ist.

- (5) Bei leicht gedrücktem Gashebel den Starterswitch drücken (grüner Knopf), um den Motor zu starten. (Nähere Angaben zur Benutzung des Starterswitches siehe Seite 19.) **WARNUNG! Beim Starten des Motors nicht zu viel Gas geben, andernfalls könnte das Wasserfahrzeug unerwartet beschleunigen. Hierbei könnte ein Zusammenstoß**

verursacht werden bzw. der Fahrer könnte über Bord gehen. [GWJ00592]



- (6) Sobald der Motor aufgewärmt ist, den Chokeyknopf in die Ausgangsposition zurückchieben.

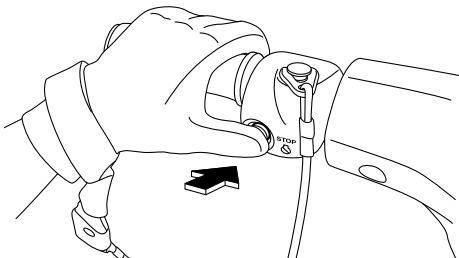
HINWEIS:

Bleibt der Choke herausgezogen, würgt der Motor ab.

GJU32863

Ausschalten des Motors

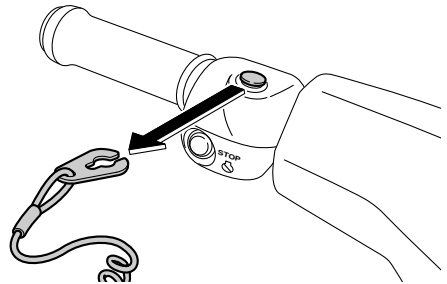
Zum Ausschalten des Motors den Gashebel loslassen und dann den Motor-Stoppsschalter (roter Knopf) drücken. **WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.** [GWJ00602]



GJU32873

Verlassen des Wasserfahrzeugs

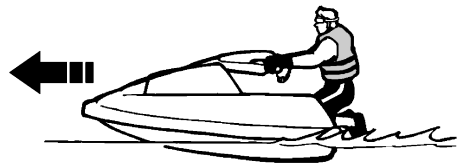
Beim Verlassen des Wasserfahrzeugs den Clip vom Motor-Quickstoppschalter entfernen, um ein versehentliches Starten des Motors oder ein nicht befugtes Bedienen durch Kinder oder andere zu verhindern.



GJU41172

Bedienen des Wasserfahrzeugs

Wenn der Motor läuft, fährt das Wasserfahrzeug im Langsamstlauf vorwärts, auch wenn der Gashebel in der Leerlaufstellung steht.



GJU33244

Wasserfahrzeug wenden

GWJ00762

! WARNUNG

- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen – beim Steuern muss Gas gegeben werden. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Bei hohen Geschwindigkeiten nur Kurven schrittweise fahren oder vor Kurven

Betrieb

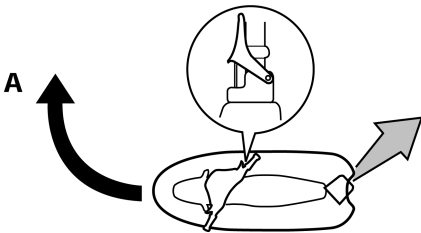
die **Geschwindigkeit verringern. Kurvenfahren bei hoher Geschwindigkeit kann zum seitlichen Gleiten oder zum Überschlag des Wasserfahrzeugs führen, wodurch der Fahrer vom Fahrzeug abgeworfen wird und sich Verletzungen zuziehen kann.**

Die Steuerung wird von der Stellung des Lenkers und des Gashebels beeinflusst.

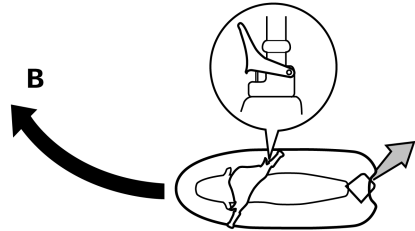
Das Flügelrad der Jetpumpe saugt Wasser durch das Einlassgitter an und setzt es unter Druck. Indem die Jetpumpe das unter Druck gesetzte Wasser aus der Jetdüse ausstößt, wird der Schub erzeugt, der das Wasserfahrzeug antreibt und steuert. Je höher die Motordrehzahl ist, desto größer ist der erzeugte Schub.

Die Stärke des Schubs und die Stellung des Lenkers bestimmen, wie scharf die Wende ist.

A. Wird mehr Gas gegeben, ist der Schub stärker und das Wasserfahrzeug wendet schärfer.

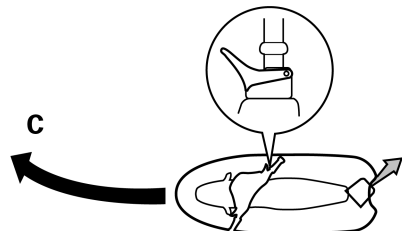


B. Wird weniger Gas gegeben, ist der Schub schwächer und das Wasserfahrzeug wendet sanfter.

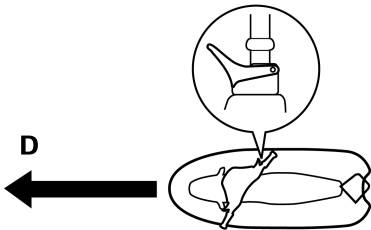


C. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben rapide ab. Zwar ist das Wasserfahrzeug unmittelbar nach Loslassen des Gashebels noch wendbar, aber bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis wieder Gas gegeben wird oder der Langsamstlauf erreicht worden ist.

Im Langsamstlauf kann das Wasserfahrzeug allein durch die Lenkerstellung allmählich gewendet werden, indem nur der im Leerlauf verfügbare Schub verwendet wird.



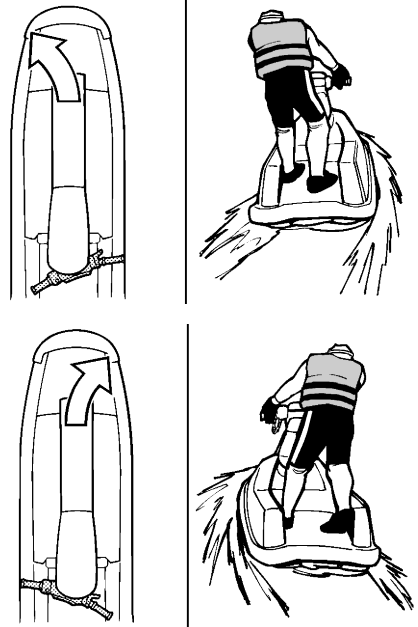
- D. Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, steht kein Schub zur Verfügung. Das Wasserfahrzeug fährt ungeachtet der Lenkerstellung geradeaus.



Zum Steuern wird Gas benötigt.

Um das Gleichgewicht zu halten, in Kurven hineinlehnen. Wie sehr Sie sich hineinlegen, hängt von der Enge der Kurve und der Fahrgeschwindigkeit ab. Allgemein lehnt man sich umso weiter in die Kurve, je enger die

Kurve und je höher die Fahrgeschwindigkeit ist.



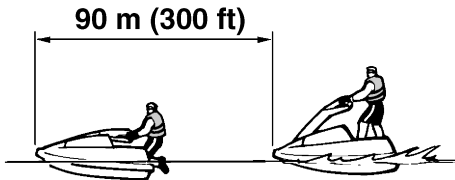
GJU33273

Wasserfahrzeug anhalten

Das Wasserfahrzeug besitzt kein Bremssystem. Es wird beim Loslassen des Gashebels durch den Wasserwiderstand angehalten. Nachdem das Gas weggenommen oder der Motor ausgeschaltet wurde, kommt das Wasserfahrzeug aus der Höchstgeschwindigkeit nach ca. 90 m (300 ft) zum Stillstand; allerdings können Faktoren wie das Gesamtgewicht, die Bedingungen der Wasseroberfläche und die Windrichtung diesen Abstand beeinflussen. Das Wasserfahrzeug bremst unmittelbar nach dem Loslassen des Gashebels ab, gleitet aber noch eine Weile dahin, bevor es vollständig stehen bleibt. Falls Zweifel daran bestehen, ob Sie rechtzeitig anhalten können, bevor Sie auf ein Hindernis sto-

Betrieb

ßen, Gas geben und in eine andere Richtung abdrehen.



GWJ00723

WARNUNG

- Einen angebrachten Bremsweg vorsehen.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.
- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Personen, Wasserfahrzeugen und Gegenständen, sodass Zeit zum Anhalten bleibt.
- Beim Abbremsen den Motor nicht ausschalten, falls Schub benötigt wird, um einem plötzlichen Hindernis auszuweichen.

GJU33075

Losfahren

GWJ00712

WARNUNG

Zur Vermeidung von Kollisionen:

- Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten. Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen. Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen. Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben. Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden.

GWJ00633

WARNUNG

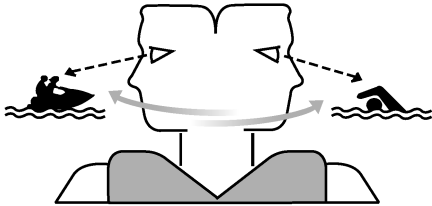
Beim Wiederaufsteigen nicht heftig Gas geben, da die Sichtverhältnisse schlecht sind. Schnellstmöglich aufstehen oder aufknien und darauf achten, sich nicht einem starken Strahl der Jetdüse auszusetzen.

GCJ01341

ACHTUNG

Niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad be-

schädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.



Das Wasserfahrzeug ist im Stillstand oder bei geringen Geschwindigkeiten weniger stabil. Es erfordert Geschick, das Wasserfahrzeug beim Starten aufrecht zu halten.

Um das Wasserfahrzeug beim Beschleunigen auf Gleitgeschwindigkeit zu stabilisieren, den Schwerpunkt mit einer knienden Position möglichst niedrig halten.

Auch wenn es einfacher ist, in seichtem Wasser zu starten, müssen Sie zuerst lernen, in tiefem Wasser aufzusteigen. Sie werden ziemlich sicher herunterfallen, und daher müssen Sie wissen, wie Sie fernab vom Ufer wieder auf das Wasserfahrzeug aufsteigen.

GJU33105

In seichtem Wasser aufsteigen und losfahren

Lernen Sie zuerst, in tiefem Wasser zu starten, bevor Sie das Wasserfahrzeug in Gewässern betreiben, in denen es zum Stehen zu tief ist. (Zum Starten in tiefem Wasser siehe Seite 49.)

- (1) Das Wasserfahrzeug in einem Gewässer zu Wasser lassen, das frei von Algen und Schmutz sowie unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) tief ist. **ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und**

Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GCJ00473]

- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (3) Den Lenker mit beiden Händen greifen. Ein Knie auf das Trittbrett stellen und dort balancieren.



- (4) In alle Richtungen umschaun, den Motor starten und dann beginnen zu beschleunigen.
- (5) Mit zunehmender Geschwindigkeit des Wasserfahrzeugs das andere Knie auf das Trittbrett ziehen.



- (6) Bewegen Sie sich so weit wie möglich nach vorn, ohne die Bewegung des Lenkers zu behindern. Den Körper senkrecht zur Wasseroberfläche halten, dabei Ihr Gewicht vorn und unten halten.

HINWEIS:

Das Wasserfahrzeug lässt sich mit zunehmender Geschwindigkeit besser balancieren, da der Jetantrieb sowohl Stabilität als auch Steuerbarkeit liefert.

GJU33125

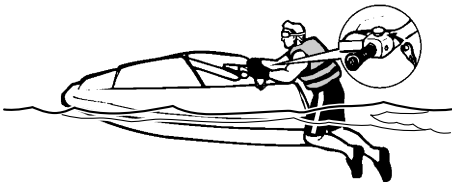
In tiefem Wasser aufsteigen und losfahren

GWJ01261



Der Fahrer muss das Aufsteigen aus dem Wasser heraus sehr nahe am Ufer üben, bevor er mit dem Fahrzeug losfährt. Eine Person kann nach vielen erfolglosen Versuchen, auf das Wasserfahrzeug aufzusteigen, erschöpfen und unterkühlen, wodurch das Risiko von Verletzungen und Ertrinken steigt.

- (1) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen. Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.

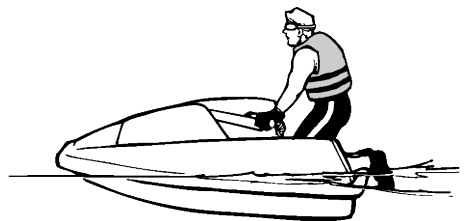


- (2) Den Lenker mit beiden Händen greifen. Ziehen Sie Ihren Körper auf das Trittbrett hoch und balancieren Sie dort, wobei Sie

mit den Ellbogen auf dem Schanddeck austarieren.



- (3) In alle Richtungen umschaun, den Motor starten und dann beginnen zu beschleunigen.
- (4) Ziehen Sie Ihren Körper mit zunehmender Geschwindigkeit immer weiter auf das Wasserfahrzeug.
- (5) Bringen Sie Ihre Knie auf das Trittbrett und nehmen Sie sobald wie möglich eine kniende Position ein.



- (6) Bewegen Sie sich so weit wie möglich nach vorn, ohne die Bewegung des Lenkers zu behindern. Den Körper senkrecht zur Wasseroberfläche halten, dabei Ihr Gewicht vorn und unten halten.
- (7) Sobald sich der Bug absenkt und das Wasserfahrzeug sich im Wasser austariert und Gleitgeschwindigkeit erreicht hat, können Sie das Gas wegnehmen

und Ihre gewünschte Fahrgeschwindigkeit wählen.

HINWEIS:

- Das Wasserfahrzeug lässt sich mit zunehmender Geschwindigkeit besser balancieren, da der Jetantrieb sowohl Stabilität als auch Steuerbarkeit liefert.
- Es dauert bei einem schweren Fahrer länger als bei einem leichten, bis die Gleitgeschwindigkeit erreicht wird.

GJU33205

Gekentertes Wasserfahrzeug

GWJ00672

WARNUNG

Unvorschriftsmäßiges Aufrichten kann zu Verletzungen führen.

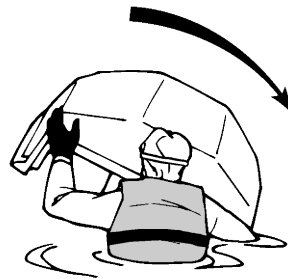
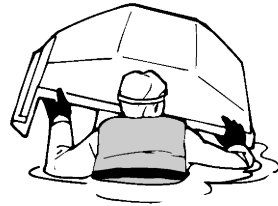
- Den Motor ausschalten, indem durch Abziehen der Motor-Quickstoppleine der Clip vom Motor-Quickstoppschalter gelöst wird.
- Die Hände vom Einlassgitter fern halten.

Falls das Wasserfahrzeug kentert, sollte es sofort wieder aufgerichtet werden.

Zum Aufrichten des Wasserfahrzeugs:

- (1) Den Clip vom Motor-Quickstoppschalter lösen.
- (2) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen. Das Wasserfahrzeug zum Aufrichten im Uhrzeigersinn drehen. Falls die Backbordseite (links) des gekenterten Wasserfahrzeugs emporragt, das Schandeck nach unten drücken, um die Backbordseite zu senken, bevor das Wasserfahrzeug im Uhrzeigersinn aufgerichtet werden kann. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug nicht im Gegenuhrzeigersinn umkippen, anderenfalls könnte Wasser in den Motor geraten,**

was zu ernsthaften Schäden führen kann. [GCJ00542]



- (3) Den Motor starten und das Wasserfahrzeug bei Gleitgeschwindigkeit betreiben, um das Bilgewasser im Motorraum zu lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewassers siehe Seite 30. Falls der Motor nicht startet, siehe "Wasserfahrzeug abschleppen" auf Seite 73 oder "Untergetauchtes Wasserfahrzeug" auf Seite 74.) **ACHTUNG: Nachdem der Motor wieder gestartet wurde, den Motor mindestens 1 Minute lang nicht mit Vollgas laufen lassen. Bilgewasser im Motorraum kann in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.** [GCJ00554]

GJU33303

Aufstrandsetzen des Wasserfahrzeugs

Wasserfahrzeug aufstrandsetzen:

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Boote, Schwimmer oder Hindernisse in der Nähe des Strandes befinden.
- (2) Den Gashebel ca. 90 m (300 ft) vor Erreichen des angepeilten Aufstrandsetzbezirks loslassen, um die Geschwindigkeit zu verringern.
- (3) Langsam an den Strand heranfahren und den Motor kurz vor Erreichen des Strands ausschalten. **WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.** [GWJ00602] **ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.**

[GCJ00473]

- (4) Vom Wasserfahrzeug absteigen und dieses dann an Land ziehen.

GJU37194

Betrieb in algenreichem Gewässer

Vermeiden Sie grundsätzlich, Ihr Wasserfahrzeug in Gewässer mit starkem Algenwuchs zu benutzen. Wenn das Fahren in algenreichen Gewässern unvermeidlich ist, abwechselnd Gas geben und wieder zurücknehmen, um die Motordrehzahl zu variieren. Algen führen eher zu Verstopfungen, wenn bei konstanter Geschwindigkeit oder im Langsamst-

lauf gefahren wird. Wenn Algen den Einlassbereich verstopft haben könnten, den Jeteinlass reinigen. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 71.)

GJU41061

Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser

GCJ01361

ACHTUNG

Den Motor an Land nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, ansonsten könnte er überhitzen.

Nach dem Fahren und nachdem das Fahrzeug aus dem Wasser genommen wurde, sofort das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen.

Zum Ablassen des Wassers aus den Kühlwasserkanälen:

- (1) Sicherstellen, dass der Bereich um das Wasserfahrzeug frei ist, dann den Motor starten.
- (2) Das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen. Hierzu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd schnell drücken und loslassen.
- (3) Den Motor ausschalten.

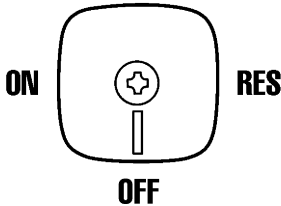
GJU41192

Pflege nach dem Fahren

GWJ00321

! WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in der Kraftstoffhahn-Stellung "OFF" lagern, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was eine Brandgefahr darstellt.



Nach der Verwendung des Wasserfahrzeugs dieses immer aus dem Wasser nehmen, reinigen und lagern. Lässt man das Wasserfahrzeug längere Zeit im Wasser, führt dies dazu, dass die Jetpumpe und der Rumpf schneller verschleifen als normal. Meeresorganismen und Korrosion können die Lebensdauer der Bauteile des Wasserfahrzeugs verringern.

GJU33519

Spülen der Kühlwasserkanäle

GCJ01361

ACHTUNG

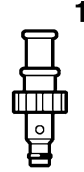
Den Motor an Land nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, anderenfalls könnte er überhitzen.

Die Kühlwasserkanäle spülen, um einer Verstopfung durch Salz, Sand oder Schmutz vorzubeugen.

- (1) Das Wasserfahrzeug in waagrechte Stellung bringen.
- (2) Die Haube abnehmen. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der

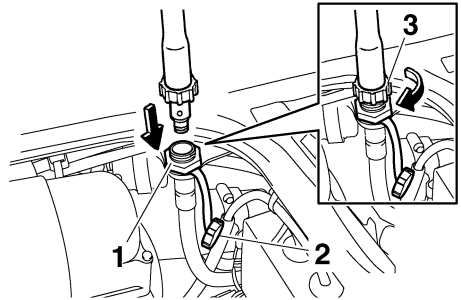
Haube siehe Seite 24.)

- (3) Den Gartenschlauch-Adapter an einen Gartenschlauch anschließen.



1 Schlauchkupplung

- (4) Den Deckel des Spülschlauchanschlusses lösen und abnehmen. Den Gartenschlauch-Adapter in den Spülschlauchanschluss einstecken und drehen, bis er fest angeschlossen ist.



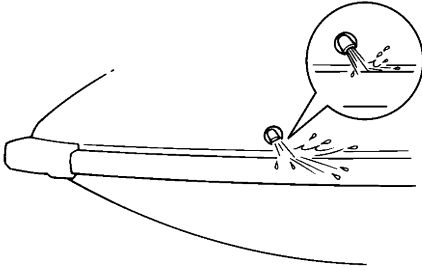
1 Spülschlauchanschluss

2 Spülschlauchanschluss-Deckel

3 Schlauchkupplung

- (5) Den Gartenschlauch an einen Wasserhahn anschließen.
- (6) Sicherstellen, dass der Bereich um das Wasserfahrzeug frei ist, dann den Motor starten. Sofort nach dem Starten des Motors die Wasserzufuhr allmählich aufdrehen, bis kontinuierlich Wasser aus

dem Kühlwasser-Kontrollauslass ausläuft.



- (7) Den Motor etwa drei Minuten lang im Leerlauf betreiben und überwachen. Falls der Motor während der Spülung stoppt, die Wasserzufuhr sofort abstellen und das Verfahren ab Schritt 6 wiederholen. **ACHTUNG: Den Kühlwasserkanälen kein Wasser zuführen, wenn der Motor nicht läuft. Das Wasser könnte durch den Schalldämpfer in den Motor gelangen und ernsthafte Motorschäden verursachen.** [GCJ00123]
- (8) Die Wasserzufuhr abstellen.
- (9) Das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen. Hierzu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd schnell drücken und loslassen.
- (10) Den Motor ausschalten.
- (11) Den Gartenschlauch-Adapter abnehmen und dann den Deckel des Spülschlauchanschlusses sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (12) Die Haube sicher an ihre ursprüngliche Position montieren.

GJU40743

Das Wasserfahrzeug reinigen

- (1) Die Haube abnehmen. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)
- (2) Motor und Motorraum mit einer kleinen Menge Wasser ausspülen. **ACHTUNG:**

Motor und Motorraum nicht mit Hochdruck-Wasserstrahl reinigen, dies kann zu ernsthaften Motorschäden führen. [GCJ00572]

- (3) Den Motor und den Motorraum mit einem trockenen Tuch wischen.
- (4) Den Rumpf, das Deck und die Jetdüse mit Leitungswasser abwaschen.
- (5) Den Rumpf, das Deck und die Jetpumpe mit einem trockenen Tuch wischen.
- (6) Alle Bauteile aus Vinyl und Gummi, wie z.B. Motorraumdichtungen, mit einem Vinyl-Pflegemittel abwischen.
- (7) Um Korrosion zu vermindern, metallische Teile des Rumpfs, Decks und Motors mit einem Rostschutzmittel einsprühen.
- (8) Den Motorraum an der Luft vollständig trocknen lassen, bevor die Haube wieder aufgesetzt wird.
- (9) Die Haube sicher an ihre ursprüngliche Position montieren.

GJU3687

Pflege der Batterie

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie aus dem Wasserfahrzeug ausbauen, kontrollieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern.

GWJ00792

! WARNUNG

Batteriesäure ist giftig und gefährlich und kann u.a. Verätzungen verursachen. Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Erste Hilfe

Bei äußerlichem Kontakt: Gründlich mit Wasser spülen.

Bei innerlichem Kontakt: große Mengen Wasser oder Milch trinken. Anschließend verquirlte Eier oder Speiseöl trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Pflege und Lagerung

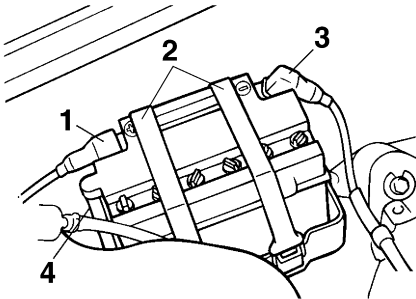
Bei Kontakt mit Augen: 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen, danach sofort einen Arzt aufsuchen.

Die Batterie erzeugt explosive Gase. Feuer, Funken, Flammen, Zigaretten usw. fern halten. Wird die Batterie in einem verschlossenen Raum verwendet oder geladen, für gute Lüftung sorgen. Beim Umgang mit der Batterie einen Augenschutz tragen.

Von Kindern fern halten.

Batterie demontieren:

- (1) Das negative (-) Batteriekabel abklemmen.
- (2) Das positive (+) Batteriekabel abklemmen.
- (3) Den Entlüftungsschlauch abklemmen.
- (4) Die Batteriebänder aushängen und dann die Batterie aus dem Wasserfahrzeug entfernen.



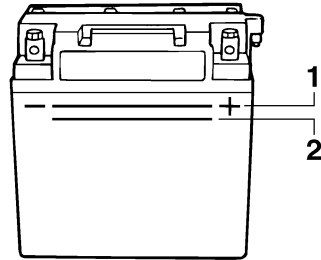
- 1 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 2 Batterieband
- 3 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 4 Entlüftungsschlauch

Batterie kontrollieren

- Sicherstellen, dass das Batteriegehäuse nicht beschädigt ist.
- Sicherstellen, dass die Pole der Batterie nicht korrodiert oder beschädigt sind.

- Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch nicht verstopft oder beschädigt ist.

Kontrollieren des Batteriesäurestands
Sicherstellen, dass die Batteriesäure sich zwischen der Minimalstand-Markierung und Maximalstand-Markierung befindet. Falls der Säurestand niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. **ACHTUNG: Zum Auffüllen der Batterie nur destilliertes Wasser verwenden, die Lebensdauer der Batterie wird sonst verkürzt.** [GCJ00242]



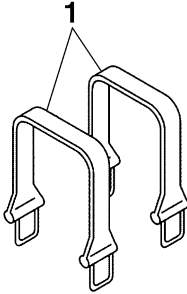
- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

Falls destilliertes Wasser nachgefüllt wurde, die Batteriespannung prüfen. Es wird empfohlen, die Batteriespannung von einem Yamaha-Händler prüfen und die Batterie aufladen zu lassen. Zum Laden der Batterie die Bedienungsanleitungen des Batterie-Testgeräts und -Ladegeräts lesen und befolgen. **ACHTUNG: Keine Schnellaufladung vornehmen. Anderenfalls würde die Lebenserwartung der Batterie erheblich verringert.** [GCJ00252]

Pflege und Lagerung

Kontrollieren der Batteriebänder

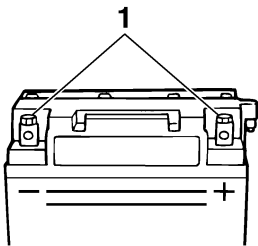
Sicherstellen, dass die Batteriebänder nicht beschädigt sind.



1 Batterieband

Zum Einlagern der Batterie:

- (1) Das Batteriegehäuse mit Leitungswasser reinigen.
- (2) Die Batteriepole, falls schmutzig oder korrodiert, mit einer Drahtbürste reinigen.



1 Batteriepol

- (3) Schmierfett Yamaha Marine Grease oder Yamaha Grease A auf die Batteriepole auftragen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

- (4) Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Das Lagern in ungeladenem Zustand kann der Bat-**

terie bleibende Schäden zufügen. Die Batterie regelmäßig kontrollieren.

[GCJ00103]

Batterie montieren:

- (1) Die Batterie in das Batteriefach einsetzen und die Batteriebänder an den Haltern einhängen.
- (2) Das positive (+) Batteriekabel (rot) an den positiven (+) Batteriepol anschließen.
ACHTUNG: Ein Vertauschen der Batteriekabel beschädigt die elektrischen Bauteile. [GCJ00262]
- (3) Das negative (-) Batteriekabel (schwarz) an den negativen (-) Batteriepol anschließen.
- (4) Den Entlüftungsschlauch an der Batterie anschließen. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr.** [GWJ00452]
- (5) Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

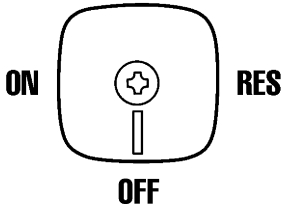
GJU33484

Langfristige Lagerung

GWJ00321

! WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in der Kraftstoffhahn-Stellung "OFF" lagern, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was eine Brandgefahr darstellt.



Die Lagerung über einen längeren Zeitraum wie zum Überwintern erfordert vorbeugende Wartung, um das Wasserfahrzeug vor Verwitterung zu schützen. Eine Wartung des Wasserfahrzeugs durch einen Yamaha-Händler ist vor der Stilllegung empfehlenswert. Folgende Arbeiten kann der Eigentümer allerdings leicht selbst durchführen.

GJU40763

Reinigen

- (1) Die Kühlwasserkanäle spülen. (Weitere Angaben zum Spülen der Kühlwasserkanäle siehe Seite 52.)

HINWEIS:

Wenn Sie das Wasserfahrzeug längere Zeit einlagern möchten, wie zum Beispiel über den Winter, den Kraftstofftank bis unter den Rand mit frischem Kraftstoff füllen und Kraftstoffstabilisator gemäß Herstelleranweisung zugeben, dann den Motor starten.

- (2) Das Wasserfahrzeug reinigen. (Weitere Angaben zum Reinigen des Wasserfahr-

zeugs siehe Seite 53.)

Den Rumpf mit einem abriebfesten Wachs wachsen.

GJU40794

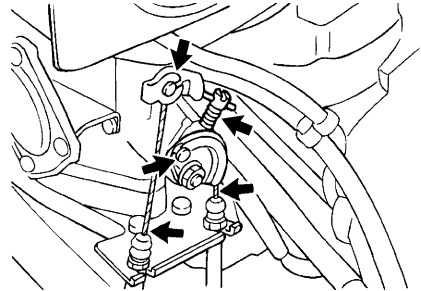
Schmierung

Eine geeignete Marinefettpresse verwenden und einen Rostschutz zwischen Seilzug und Seilzughülle sprühen, um die Kabel zu schmieren und jeglichen Schmutz und Feuchtigkeit herauszuspülen.

Bewegliche Bauteile mit wasserfestem Fett schmieren, damit sie sich reibungslos bewegen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

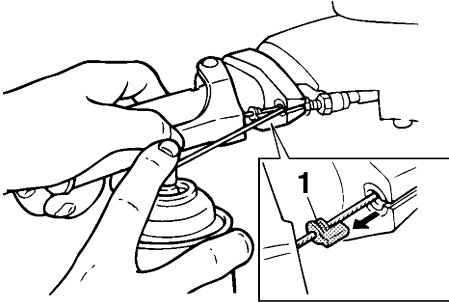
- Gasseilzug (vergaserseitig) und Chokeseilzug (vergaserseitig)



- Gasseilzug (gashebelseitig)
Den Gashebel betätigen und den Dichtring entfernen. Rostschutzmittel in die Seilzug-

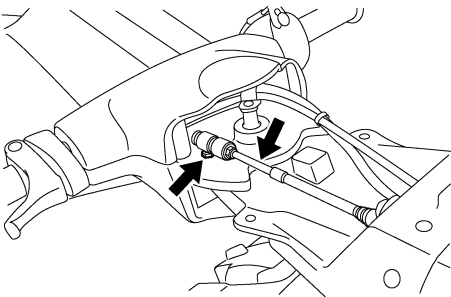
Pflege und Lagerung

hülle sprühen. Den Dichtring wieder gut einsetzen.

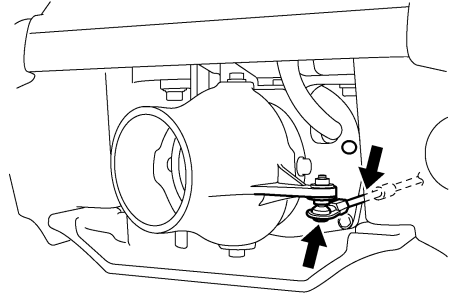


1 Dichtring

- Kugelgelenk des Steuerseilzugs (lenkerseitig) und Steuerseilzug (lenkerseitig)
Um an Kugelgelenk des Steuerseilzugs (lenkerseitig) und Steuerseilzug (lenkerseitig) zu gelangen, die Lenkmast-Abdeckung abnehmen. (Nähere Informationen zum Abnehmen der Lenkmast-Abdeckung siehe Schritt 1 in "Einstellen des Jetdüsenwinkels" auf Seite 60.)



- Kugelgelenk des Steuerseilzugs (jetdüsenseitig) und Steuerseilzug (jetdüsenseitig)



GJU40944

Rostschutz

GCJ01361

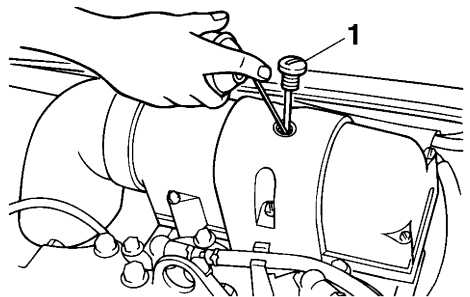
ACHTUNG

Den Motor an Land nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, anderenfalls könnte er überhitzen.

Metallische Teile des Rumpfs mit einem Rostschutzmittel einsprühen.

Zur Rostschutzbehandlung der inneren Motorteile:

- (1) Die Haube abnehmen. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)
- (2) Den Schalldämpferdeckel lösen und abnehmen.



1 Geräuschdämpferabdeckung

- (3) Sicherstellen, dass der Bereich um das Wasserfahrzeug frei ist, dann den Motor

in einer gut belüfteten Umgebung starten.

- (4) Den Motor in schnellem Leerlauf betreiben.
- (5) Durch die Öffnung in der Schalldämpferabdeckung schnell so viel Rostschutz wie möglich hineinsprühen. Weitersprühen, bis der Motor ausgeht (oder maximal 15 Sekunden). **WARNUNG! Niemals Benzin oder irgend eine andere Substanz als Rostschutzmittel in das Loch in der Geräuschkämpferabdeckung sprühen. Keinen entzündlichen Rostschutz auf die Motoroberflächen sprühen, während der Motor heiß ist. Andernfalls besteht Brand- und Explosionsgefahr.** [GWJ00302]
- (6) Den Schalldämpferdeckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen. **ACHTUNG: Nach dem Einsprühen von Öl in den Motor muss die Geräuschkämpferabdeckung fest montiert werden, andernfalls könnte Wasser eindringen und den Motor beschädigen.** [GCJ00153]
- (7) Die Haube sicher an ihre ursprüngliche Position montieren.

Wartungsarbeiten

GJU33769

Wartungsarbeiten

Regelmäßige Inspektionen und Schmierung hält Ihr Wasserfahrzeug im sichersten und effektivsten Zustand. Daher muss darauf geachtet werden, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Die Sicherheit unterliegt der Verantwortung des Eigentümers des Wasserfahrzeugs. Die ordnungsgemäße Wartung muss durchgeführt werden, damit Abgaswerte und Geräuschpegel innerhalb der zulässigen Grenzwerte bleiben. Die wichtigsten Punkte der Inspektion und Schmierung des Wasserfahrzeugs werden auf den folgenden Seiten beschrieben. Originale Yamaha-Ersatzteile und optionales Zubehör für Ihr Wasserfahrzeug erhalten Sie von Ihrem Yamaha-Händler.

Denken Sie daran, dass Defekte, die aus der Montage von Teilen oder Zubehör entstehen, deren Qualität nicht den Originalteilen von Yamaha entspricht, nicht von der beschränkten Garantie abgedeckt sind.

Wartung, Austausch und Reparatur des Abgasreinigungssystems und dessen Bauteile dürfen von einer Marinemotorwerkstatt oder von Einzelpersonen ausgeführt werden. Garantiereparaturen müssen jedoch von einem autorisierten Yamaha Marine-Händler durchgeführt werden.

GWJ00312



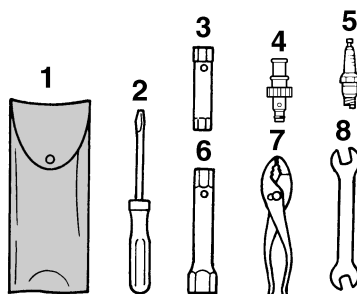
WARNUNG

Falls nicht anders vorgeschrieben, darauf achten, dass der Motor bei der Wartung ausgeschaltet ist. Wenn keine Erfahrung im Warten von Maschinen besteht, sollte diese Arbeit von einem Yamaha-Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden.

GJU33803

Bordwerkzeug

Dieses Wasserfahrzeug verfügt über einen Bordwerkzeugsatz. Das Bordwerkzeug in eine wasserdichte Tasche packen und immer mitnehmen, wenn das Wasserfahrzeug benutzt wird.



- 1 Werkzeugbeutel
- 2 Schraubenzieher
- 3 10/12-mm-Steckschlüssel
- 4 Schlauchkupplung
- 5 Zündkerze (eine je Zylinder)
- 6 14/21-mm-Steckschlüssel
- 7 Zange
- 8 10/12-mm-Gabelschlüssel

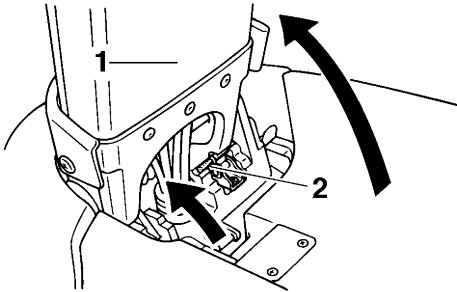
GJU34337

Steuerungsreibung einstellen

Die Steuerungsreibung kann nach Belieben des Führers eingestellt werden.

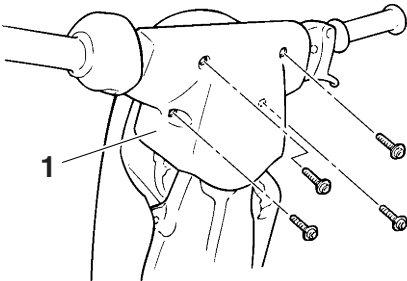
Reibung einstellen:

- (1) Den Lenkmast anheben und mit dem Sicherungsstift befestigen.



- 1 Lenkmast
- 2 Sperrstift

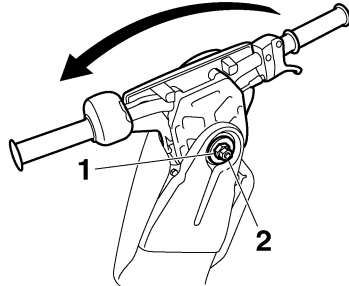
- (2) Die vier Schrauben der Lenkerabdeckung lösen und dann die Abdeckung entfernen.



- 1 Lenkerabdeckung

- (3) Den Lenker so schwenken, dass der linke Lenkergriff nach unten weist.
- (4) Die Kontermutter lockern.

- (5) Die Einstellmutter verstellen, bis die gewünschte Reibung erreicht wird.



- 1 Einstellmutter
- 2 Kontermutter

- (6) Die Einstellmutter mit einem Schlüssel festhalten und dabei die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Kontermutter:

29.0 Nm (2.96 kgf-m, 21.4 ft-lb)

- (7) Die Lenkerabdeckung und vier Schrauben an ihrer ursprünglichen Position fest einbauen.
- (8) Den Lenkmast halten, den Sicherungsstift in Parkposition bringen und den Lenkmast herunter lassen.

GJU31289

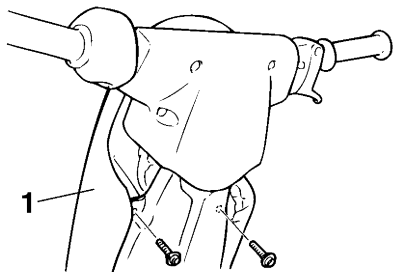
Einstellen des Jetdüsenwinkels

Der Winkel der Jetdüse kann nach Belieben des Führers auf zwei Stellungen eingestellt werden.

Wartungsarbeiten

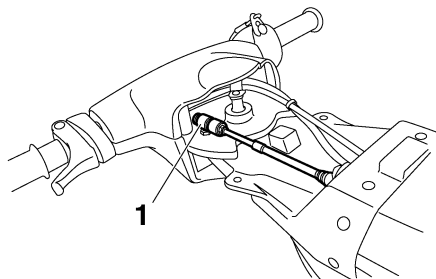
Zum Einstellen des Jetdüsenwinkels:

- (1) Die beiden Schrauben entfernen und dann die Lenkmast-Abdeckung abnehmen.



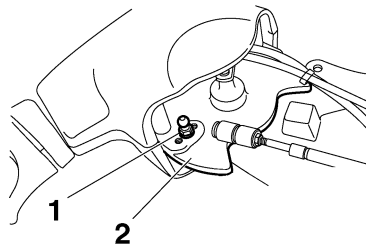
1 Steuermast-Abdeckung

- (2) Die Hülse des Steuerseilzug-Gelenks zurückziehen und dann die Verbindung vom Steuerseilzug-Gelenkbolzen lösen.



1 Steuerseilzug-Gelenk

- (3) Den Steuerseilzug-Gelenkbolzen entfernen.



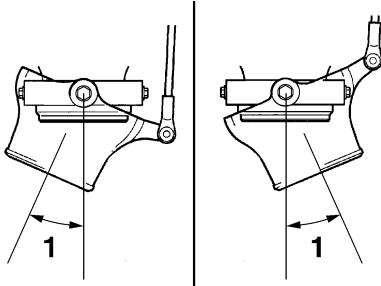
1 Steuerseilzug-Gelenkbolzen

2 Lenksäule

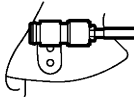
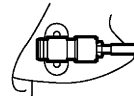
- (4) Den Jetdüsenwinkel wählen, den Steuerseilzug-Gelenkbolzen mit der Sicherungsscheibe in der gewünschten Position (P1 oder P2) an der Lenksäule befestigen und dann die Schraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS:

Die ganz außen in der Lenksäule befindliche Bohrung kann nicht benutzt werden.



1 Düsenwinkel

1	2
14.4°	 P1
17.3°	 P2

1 Düsenwinkel

2 Lagen des Steuerseilzug-Gelenkbolzens

Standard-Lage des Steuerseilzug-Gelenkbolzens:

P2

Anzugsdrehmoment:

Steuerseilzug-Gelenkbolzen:

5.4 Nm (0.55 kgf-m, 4.0 ft-lb)

- (5) Das Steuerseilzug-Gelenk fest mit dem Steuerseilzug-Gelenkbolzen verbinden.
- (6) Die Lenkmast-Abdeckung und zwei Schrauben an ihrer ursprünglichen Position fest einbauen.

Wartungsarbeiten

GJU40831

Tabelle der Wartungsintervalle

Die Tabelle der Wartungsintervalle liefert allgemeine Richtlinien für die regelmäßige Wartung. Lassen Sie die Kontrollen in der folgenden Tabelle von einem Yamaha-Händler durchführen. In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen kann es allerdings notwendig werden, die Wartungsintervalle zu verkürzen. Falls Sie weitere Fragen haben, ziehen Sie einen Yamaha-Händler zu Rate.

Das "●"-Symbol kennzeichnet Wartungsarbeiten, die vom Eigentümer ausgeführt werden können.

Diese "○"-Markierung bezeichnet Punkte, die von einem Yamaha-Händler kontrolliert und gewartet werden müssen.

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten	Danach alle				Seite
		10 Stunden	50 Stunden		100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Zündkerzen	Kontrollieren, reinigen, erneuern	●/○	●/○		●/○		65
Schmierstellen	Schmieren				●/○		56
Zwischenantriebsgehäuse	Schmieren	○			●/○		66
Kraftstoffsystem	Kontrollieren				○		–
Kraftstofffilter	Kontrollieren	●				●	66
	Kontrollieren, erneuern	○				○	–
Kraftstofftank	Kontrollieren, reinigen					○	–
Vergaser	Kontrollieren, einstellen	○			○		–
Motor-Leerlaufdrehzahl	Kontrollieren, einstellen				●/○		67
Drosselklappenwelle	Kontrollieren				○		–
Bilgensieb	Reinigen				○		–
Flügelrad	Kontrollieren				○		–
Jetdüsenwinkel	Kontrollieren, einstellen				○		–
Lenker-Drehzapfen	Kontrollieren, einstellen	○			○		–
Steuerungsreibung	Kontrollieren, einstellen	○			○		–

Wartungsarbeiten

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten	Danach alle				Seite
		10 Stunden	50 Stunden		100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Gasseilzug	Kontrollieren, einstellen	○			○		–
Chokeseilzug	Kontrollieren, einstellen				●/○		66
Batterie	Kontrollieren, laden				○		–
Gummikupplung	Kontrollieren					○	–
Motorhalterung	Kontrollieren					○	–
Schraubverbindungen	Kontrollieren	○			○		–

Wartungsarbeiten

GJU3437A

Kontrollieren der Zündkerzen

GWJ00351



WARNUNG

Beim Aus- und Einbau der Zündkerze darauf achten, dass der Porzellanisolator nicht beschädigt wird. Ein beschädigter Isolator kann zu Funkenbildung führen, was eine Feuer- oder Explosionsgefahr darstellt.

Zündkerzen ausbauen und deren Zustand kontrollieren.

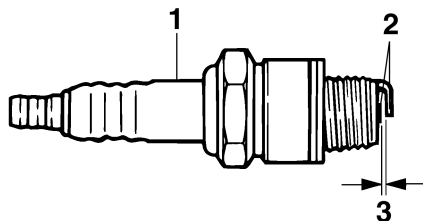
Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Zustand des Motors. Wenn beispielsweise der mittlere Elektrodenbereich sehr weiß ist, könnte dies auf ein Ansaugluftleck oder ein Vergaserproblem an diesem Zylinder hinweisen. Versuchen Sie nicht, Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten.

Zündkerze demontieren:

- (1) Die Haube abnehmen. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)
- (2) Den Zündkerzenstecker abziehen.
- (3) Die Zündkerze ausbauen, dann den Zustand der Zündkerze und den Elektrodenabstand kontrollieren. Wenn der Elektrodenbereich auffällig verfärbt ist, die Elektrode zu stark abgebrannt ist; wenn Kohle und andere Ablagerungen übermäßig vorhanden sind oder wenn der Elektrodenabstand nicht nach Vorschrift ist, die Zündkerze erneuern.

HINWEIS:

Wenn der Motor normal funktioniert, ist die Farbe des Zündkerzenelektrodenbereichs ein mittleres bis helles Braun.



- 1 Isolator
- 2 Elektrode
- 3 Elektrodenabstand

Empfohlene Zündkerze:
BR7HS
Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Zündkerze montieren:

- (1) Jeglichen Schmutz von den Gewinden, dem Isolator und der Dichtungsfläche der Zündkerze abwischen.
- (2) Die Zündkerze einschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
25.0 Nm (2.55 kgf-m, 18.4 ft-lb)

HINWEIS:

Steht beim Wiedereinbau der Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, kann das Anzugsdrehmoment annähernd erreicht werden, indem die Zündkerze zunächst handfest und dann eine weitere 1/12 Umdrehung angezogen wird. Bei Einbau einer neuen Zündkerze kann das Anzugsdrehmoment annähernd erreicht werden, indem die Zünd-

kerze zunächst handfest und dann eine weitere 1/2 bis 2/3 Umdrehung angezogen wird.

- (3) Eventuell vorhandenes Wasser oder Schmutz von der Innenseite des Zündkerzensteckers abwischen.
- (4) Den Zündkerzenstecker zum Einbau nach unten drücken, bis er fest an der ursprünglichen Position sitzt.
- (5) Die Haube sicher an ihre ursprüngliche Position montieren.

GJU41181

Schmierstellen

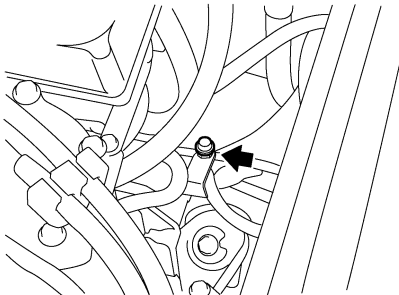
Bewegliche Bauteile mit wasserfestem Fett schmieren. (Nähere Angaben zu den wichtigsten Schmierstellen, siehe Seite 56.)

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

Zwischenantriebsgehäuse

Mit Hilfe einer Schmierpistole das Zwischengehäuse durch den Schmiernippel mit wasserfestem Fett befüllen.

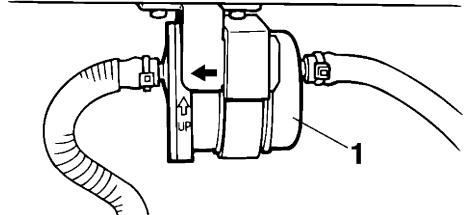
Fettmenge:
Nach den ersten 10 Betriebsstunden bzw. dem ersten Monat:
20.0–22.0 cm³ (0.68–0.74 US oz, 0.71–0.78 Imp.oz)
Alle 100 Betriebsstunden bzw. 12 Monate:
3.0–5.0 cm³ (0.10–0.17 US oz, 0.11–0.18 Imp.oz)



GJU34226

Kontrollieren des Kraftstofffilters

Den Kraftstofffilter kontrollieren. Der Kraftstofffilter sollte erneuert werden, wenn Wasser oder Schmutz im Filter gefunden werden. Den Kraftstofffilter ggf. von einem Yamaha-Händler erneuern lassen.



1 Kraftstofffilter

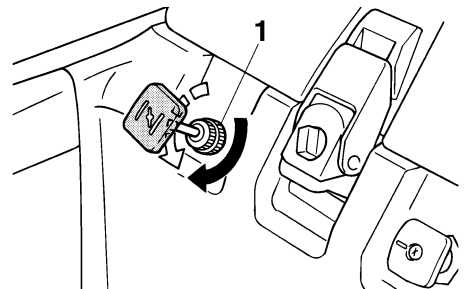
GJU34442

Einstellen des Chokeseilzugs

Kontrollieren, ob der Chokeseilzug korrekt eingestellt ist.

Chokeseilzug einstellen:

- (1) Den Chokeyknopf bis zum Anschlag herausziehen und dann loslassen. Der Knopf darf sich nicht bewegen.
- (2) Falls der Chokeyknopf eigenständig zurückgeht, die Einstellmutter ein wenig anziehen. Falls der Knopf schwergängig ist, die Einstellmutter ein wenig lockern.



1 Chokeyknopf-Einstellmutter

Wartungsarbeiten

GJU34464

Einstellen des Vergasers

GCJ00173

ACHTUNG

Falls die Vergasereinstellungen durch jemanden, der nicht über ausreichende Fachkenntnis verfügt, verstellt werden, kann dies zu mangelhafter Motorleistung und Motorschäden führen.

Der Vergaser ist ein entscheidendes Teil des Motors und erfordert sehr feine Einstellarbeiten. Die meisten Einstellarbeiten sollten einem Yamaha-Händler überlassen werden, der über professionelle Fachkenntnis und die nötige Erfahrung verfügt.

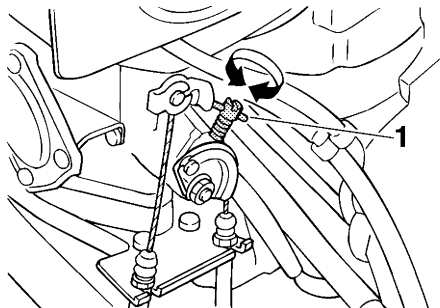
Jedoch muss der Fahrer im Rahmen der normalen Wartungsarbeiten die Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.

GJU34472

Einstellen der Motor-Leerlaufdrehzahl

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser bringen.
- (2) Den Motor starten und ein bis zwei Minuten lang warmlaufen lassen.
- (3) Die Motor-Leerlaufdrehzahl mit der Leerlauf-Regulierschraube einstellen; dabei einen Diagnose-Drehzahlmesser verwenden. Zum Erhöhen der Motor-Leerlaufdrehzahl die Leerlauf-Regulierschraube im Uhrzeigersinn drehen. Zum Verringern der Motor-Leerlaufdrehzahl

die Schraube im Gegenuhreigersinn drehen.



1 Leerlauf-Regulierschraube

Motor-Leerlaufdrehzahl:
1300 ±50 U/min

GJU34543

Technische Daten

Wasserfahrzeug-Kapazitäten:

Max. Anzahl Sitzplätze:
1 Person

Abmessungen:

Länge:
2240 mm (88.2 in)
Breite:
680 mm (26.8 in)
Höhe:
660 mm (26.0 in)
Trockengewicht:
139 kg (306 lb)

Leistung:

Maximale Leistung (nach ISO 8665/SAE J1228):
48.5 kW@6250 U/min
Max. Kraftstoffverbrauch:
29.0 L/h (7.7 US gal/h, 6.4 Imp.gal/h)
Reichweite bei Vollgas:
0.62 Stunde
Langsamstlauf:
1300 ±50 U/min

Motor:

Motorbauart:
Zweitakter
Anzahl Zylinder:
2
Hubraum:
701 cm³
Bohrung × Hub:
81.0 × 68.0 mm (3.19 × 2.68 in)
Verdichtungsverhältnis:
7.2 : 1
Schmiersystem:
Benzin/Öl-Vormischung
Kühlsystem:
Wasser
Startsystem:
Elektrisch
Zündsystem:
Kondensatorzündung (C.D.I.)
Zündkerze:
BR7HS
Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)
Batteriekapazität:
12 V, 19 Ah

Ladesystem:

Schwungradmagnet-Zünder

Antriebseinheit:

Antriebssystem:
Jetpumpe
Jetpumpenbauart:
Axialströmung, einstufig
Flügelrad-Drehrichtung:
Im Gegenuhrzeigersinn
Jetdüsenwinkel:
P1: 14.4+14.4°
P2: 17.3+17.3°

Kraftstoff und Öl:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin
Mindestoktanzahl (PON):
86
Mindestoktanzahl (RON):
90
Empfohlenes Motoröl:
Katalysatorverträgliches Motoröl
(YAMALUBE 2-W) oder Motoröl der Klasse
TC-W3 o. ä.
Benzin/Öl-Mischungsverhältnis:
50 :1
Kraftstofftank-Fassungsvermögen
(Gesamtinhalt):
18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal)
Kraftstofftank-Fassungsvermögen
(Reservemenge):
5.5 L (1.5 US gal, 1.2 Imp.gal)

Fehlerbeseitigung

GJU34562

Fehlersuche

Bei Problemen mit dem Wasserfahrzeug kann mit Hilfe der Fehlersuchtablette die mögliche Ursache ausfindig gemacht werden.

Wenn Sie die Ursache nicht finden, fragen Sie einen Yamaha-Händler um Rat.

GJU34576

Fehlersuchtablette

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor startet nicht (Starter dreht nicht)	Motor-Quickstoppschalter	Clip nicht angebracht	Clip anbringen	19
	Sicherung	Durchgebrannt	Sicherung erneuern und Verkabelung kontrollieren	73
	Batterie	Entladen	Laden	53
		Mangelhafter Polanschluss	Gegebenenfalls nachziehen	53
		Pol korrodiert	Reinigen oder erneuern	53
Starter	Defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	
Motor startet nicht (Starter dreht)	Kraftstoffhahn	Auf "OFF" gedreht	Den Kraftstoffhahn auf "ON" drehen	21
	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	29
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Erneuern	65
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Sachgemäß anschließen	65
	Kurbelgehäuse	Mit Wasser gefüllt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	74
	Kraftstofffilter	Verstopft oder mit Wasser kontaminiert	Vom Yamaha-Händler warten lassen	66
	Choke	Der Knopf geht eigenständig zurück	Chokeknopf-Einstellmutter festziehen	66

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor läuft unregelmäßig oder würgt ab	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	29
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Mischung zu fett	Mischung auf 50:1 korrigieren	28
	Choke	Knopf ist herausgezogen	Vollständig hineindrücken	21
	Kraftstofffilter	Verstopft oder mit Wasser kontaminiert	Vom Yamaha-Händler warten lassen	66
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Erneuern	65
		Falscher Wärmewert	Erneuern	65
		Falscher Elektrodenabstand	Erneuern	65
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Sachgemäß anschließen	65
		Brüchig, rissig, beschädigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Verkabelung	Lose elektrische Verbindungen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Vergaser	Leerlauf falsch eingestellt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	67
	Geschwindigkeits- oder Leistungsverlust	Kavitation	Jeteinlass verstopft	Reinigen
Flügelrad beschädigt, verschlissen			Vom Yamaha-Händler warten lassen	71
Motor überhitzt		Jeteinlass verstopft	Reinigen	71
Kraftstofffilter		Verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	66
Zündkerze		Verunreinigt, defekt	Erneuern	65
		Falscher Wärmewert	Erneuern	65
		Falscher Elektrodenabstand	Erneuern	65
Zündkerzenstecker		Nicht angeschlossen oder lose	Sachgemäß anschließen	65
Kraftstoff		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—

Fehlerbeseitigung

GJU34624

Notmaßnahmen

GJU34635

Jeteinlass und Flügelrad reinigen

GWJ00783

! WARNUNG

Den Motor ausschalten und den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor Einlassgitter und Flügelrad von Algen und anderem Schmutz befreit werden. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könnten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

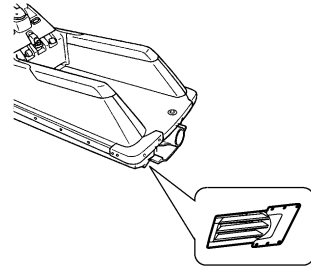
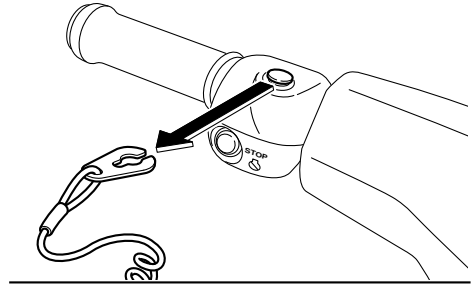
Falls der Jetdüseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, kann Kavitation auftreten; dies kann bewirken, dass trotz steigender Motordrehzahl ein Strahlschubverlust auftritt. Wird dem nicht abgeholfen, besteht die Gefahr, dass der Motor überhitzt und festfrisst.

ACHTUNG: Falls Algen oder andere Gegenstände den Jeteinlass zusetzen, den Motor nicht über dem Langsamstlauf betreiben, bis der Einlass wieder befreit ist.

[GCJ00654]

Besteht der Verdacht, dass der Düseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, das Wasserfahrzeug an Land ziehen und dann den Düseneinlass und das Flügelrad kontrollieren.

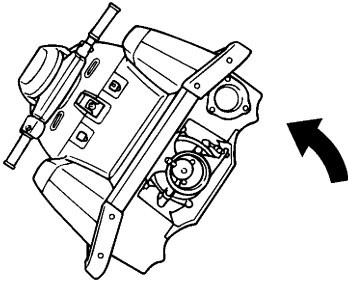
Den Motor stets ausschalten, bevor das Wasserfahrzeug an Land gezogen wird.



- (1) Ein passendes sauberes Tuch oder eine Matte unterschieben, um das Wasserfahrzeug vor Abschürfungen und Kratzern zu schützen. Das Wasserfahrzeug wie abgebildet auf die Seite drehen.

ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug immer auf die Backbordseite (links) drehen. Wenn das Wasserfahrzeug auf die Seite gedreht wird, den Bug abstützen, um zu vermeiden, dass der

Lenker verbogen oder beschädigt wird. [GCJ00662]



- (2) Alle Algen oder Verschmutzungen um Jeteinlass, Antriebswelle, Flügelrad, Pumpengehäuse und Jetdüse herum beseitigen.
Bei schwer zu entfernenden Gegenständen den Yamaha-Händler zu Rate ziehen.

GJU34642

Starthilfebatterie verwenden

Falls die Batterie des Wasserfahrzeugs entladen ist, kann der Motor mit einer 12-V-Starthilfebatterie und Starthilfekabeln gestartet werden.

GJU34654

Starthilfekabel anschließen

GWJ01251

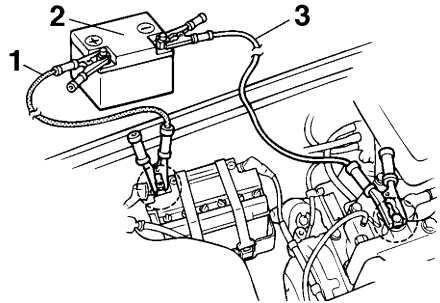


WARNUNG

Zur Vermeidung, dass die Batterie explodiert und das elektrische System schwer beschädigt wird:

- Beim Anschluss an die Batterie auf korrekte Polarität der Starthilfekabel achten.
- Schließen Sie nicht das negative (-) Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Batterie an.
- Stellen Sie keinen Kontakt zwischen dem positiven (+) und dem negativen (-) Starthilfekabel her.

- (1) Das Starthilfe-Pluskabel (+) vom Pluspol der Starthilfebatterie an den Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- (2) Das eine Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an den Minuspol (-) der Starthilfebatterie anschließen.
- (3) Das andere Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an eine unlackierte Schraube am Zylinderkopf anschließen.



1 Plus-Starthilfekabel (+)

2 Starthilfebatterie

3 Minus-Starthilfekabel (-)

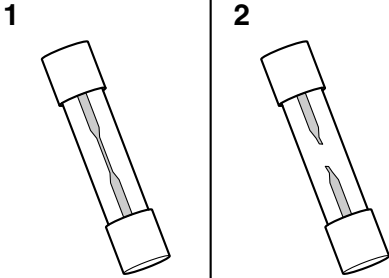
- (4) Den Motor starten und dann die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wie oben abnehmen. (Weitere Angaben zum Starten des Motors siehe Seite 19.)

Fehlerbeseitigung

GJU34676

Sicherung wechseln

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, durch eine vorschriftsmäßige Sicherung ersetzen.



1 Funktionsfähige Sicherung

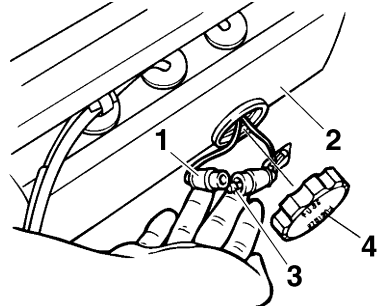
2 Durchgebrannte Sicherung

Zum Wechseln der Sicherung:

- (1) Die Haube abnehmen. (Für nähere Angaben zum Abnehmen und Anbringen der Haube siehe Seite 24.)
- (2) Den Deckel lösen und abnehmen.
- (3) Das rote Kabel herausziehen, um den Sicherungshalter aus dem Schaltkasten zu ziehen.
- (4) Den Sicherungshalter öffnen und die Sicherung durch eine mit der korrekten Amperezahl austauschen. **WARNUNG! Keine Sicherungen mit einer anderen als der empfohlenen Stromstärke verwenden. Die Verwendung einer Sicherung der falschen Stromstärke kann die Bordelektrik wesentlich beschädigen und einen Brand verursachen.**

gen und einen Brand verursachen.

[GWJ00803]



1 Sicherungshalter

2 Schaltkasten

3 Sicherung

4 Deckel

Sicherungs-Amperezahl:
Batteriesicherung:
10 A

- (5) Den Sicherungshalter in den Schaltkasten einsetzen.
- (6) Den Deckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (7) Die Haube sicher an ihre ursprüngliche Position montieren.

GJU34705

Wasserfahrzeug abschleppen

GWJ00812

! WARNUNG

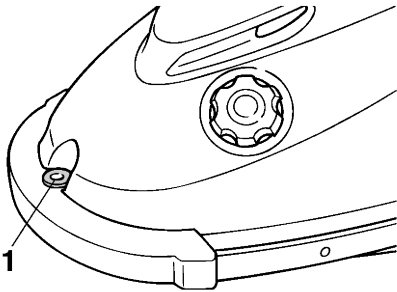
- Der Führer des schleppenden Bootes sollte seine Geschwindigkeit minimal halten und Hindernisse vermeiden, die den Führer des abgeschleppten Wasserfahrzeugs in Gefahr bringen könnten.
- Das Schlepptau sollte so lang sein, dass es beim Abbremsen des schleppenden Bootes nicht zu einem Zusammenstoß kommt.

Wenn das Wasserfahrzeug nicht mehr fahrtüchtig ist, kann es an Land geschleppt werden.

Zum Abschleppen des Wasserfahrzeugs:

Ein Schlepptau verwenden, das dreimal so lang ist wie schleppendes und abgeschlepptes Wasserfahrzeug zusammen.

- (1) Das Schlepptau sicher an der Bugöse des zu schleppenden Wasserfahrzeugs befestigen.



1 Bugöse

- (2) Beim Fahren das Körpergewicht auf dem Stehbereich lasten lassen. Den Lenker festhalten, um das Wasserfahrzeug zu balancieren und den Bug aus dem Wasser zu halten. **ACHTUNG: Der Bug muss beim Abschleppen aus dem Wasser ragen, da sonst Wasser den Motorraum überfluten könnte oder Wasser in den Motor zurückströmen könnte, was zu ernsthaften Schäden am Motor führt.** [GCJ01331]

Wasserfahrzeug mit nicht mehr als 8 km/h (5 mph) abschleppen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug mit 8 km/h (5 mph) oder langsamer abschleppen. Andernfalls könnte Wasser den Motorraum überfluten oder es könnte Wasser in den Motor zurückströmen, was zu ernsthaften Schäden am Motor führt.** [GCJ01322]

GJU34735

Untergetauchtes Wasserfahrzeug

Falls das Wasserfahrzeug untergetaucht oder mit Wasser überflutet ist, das Bilgewater aus dem Motorraum lenzen. Dann das

Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler warten lassen.

- (1) Das Wasserfahrzeug aus dem Wasser ziehen und dann die Haube abnehmen.
- (2) Den Kraftstoffhahn auf "OFF" drehen.
- (3) Das Wasserfahrzeug so weit auf die Seite drehen, dass das Bilgewater aus dem Motorraum abläuft. **ACHTUNG: Wird das Wasserfahrzeug mit abgebauter Haube auf die Seite gedreht, kann dies zu Beschädigungen des Lenkmasts führen. Immer zu zweit arbeiten, um genügend Halt zu bieten, damit sichergestellt ist, dass der Lenkmast nicht beschädigt wird.**

[GCJ00702]

- (4) Das Wasserfahrzeug wieder aufrichten.
- (5) Das Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler warten lassen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug sollte unbedingt von einem Yamaha-Händler gewartet werden. Andernfalls könnte der Motor ernsthaft beschädigt werden.** [GCJ00792]

Index

A		G	
Abschleppen des Wasserfahrzeugs	73	Gashebel	20
Anforderungen an Kraftstoff und		Gashebel kontrollieren	38
Motoröl	28	Gefahrenquellen	13
Anhalten des Wasserfahrzeugs	46	Glossar, Wasserfahrzeug	16
Aufkleber, andere	7	H	
Aufkleber, wichtige	3	Haube	24
Aufsteigen und losfahren in seichtem		Haube kontrollieren	40
Wasser	48	Haupt-Identifizierungsnummer	1
Aufsteigen und losfahren in tiefem		Hauptkomponenten, Lage	17
Wasser	49	Hecköse	25
Aufstrandsetzen des Wasserfahrzeugs ...	51	I	
Ausrüstung	24	Identifizierungsnummer, Rumpf- (CIN)	1
Ausschalten des Motors	44	J	
B		Jetdüsenwinkel, einstellen	60
Batterie kontrollieren	36	Jeteinlass und Flügelrad reinigen	71
Batterie, Starthilfe-	72	Jeteinlass-Kontrollen	40
Bedienen des Wasserfahrzeugs	44	K	
Benutzungsbedingungen	10	Kennenlernen des Wasserfahrzeugs	41
Betreiben des Wasserfahrzeugs	41	Kentern des Wasserfahrzeugs	50
Betrieb in algenreichem Gewässer	51	Kraftstoff	28
Bilgewasser kontrollieren	36	Kraftstoff tanken	29
Bilgewasser, lenzen	30	Kraftstofffilter, kontrollieren	66
Bilgewasser, lenzen auf dem Wasser	30	Kraftstoffhahn	21
Bordwerkzeug	59	Kraftstoffstand kontrollieren	36
Bugöse	25	Kraftstoffsystem kontrollieren	35
C		Kühlwasser-Kontrollauslass	22
Chokeknopf	21	Kühlwasser-Kontrollauslass	
Chokeseilzug, einstellen	66	kontrollieren	40
D		L	
Das Wasserfahrzeug reinigen	53	Langfristige Lagerung	56
E		Lenkmast	20
Einschränkungen der Bedienung des		Lenkmast kontrollieren	38
Wasserfahrzeugs	8	Lenkungssystem kontrollieren	37
Empfohlene Ausrüstung	12	Lernen, das Wasserfahrzeug zu	
Erkennungsnummern	1	bedienen	41
F		Liste der Routinekontrollen vor	
Fahrhaltungen	42	Fahrtbeginn	33
Fahrt-Einschränkungen	9	Losfahren	47
Fahrvergnügen mit Verantwortung	15	M	
Fehlersuche	69	Mischen von Kraftstoff und Öl	28
Fehlersuchtafel	69	Motor kontrollieren	36
Feuerlöscher kontrollieren	39	Motor-Einfahrzeit	32
Feuerlöscher-Behälter	26	Motor-Leerlaufdrehzahl, einstellen	67
Feuerlöscher-Behälter kontrollieren	39		

Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe) kontrollieren	38	U	Untergetauchtes Wasserfahrzeug.....	74
Motor-Quickstoppschalter	19	V	Vergaser, einstellen	67
Motorraum kontrollieren.....	35		Verlassen des Wasserfahrzeugs	44
Motor-Seriennummer	1	W	Warnaufkleber	4
Motor-Stoppschalter.....	19		Wartungsarbeiten	59
Motorüberhitzungs-Warnsystem	23		Wasserabscheider	22
N			Wasserabscheider kontrollieren.....	36
Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser	51		Wasserfahrzeug zu Wasser lassen	42
Notmaßnahmen	71		Wasserfahrzeug-Eigenschaften	13
P			Wenden des Wasserfahrzeugs	44
Pflege der Batterie	53	Z	Zündkerzen, kontrollieren.....	65
Pflege nach dem Fahren	52		Zweitaktmotoröl	28
Produktionsdatums-Aufkleber	2			
R				
Reinigen	56			
Rostschutz	57			
Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen	40			
Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen	35			
Routinekontrollen vor Fahrtbeginn.....	35			
Rumpf und Deck kontrollieren	40			
S				
Schalter kontrollieren	39			
Schmierstellen.....	66			
Schmierung	56			
Schutztasche kontrollieren.....	39			
Sicherheitsausrüstung kontrollieren.....	39			
Sicherheitsregeln für das Bootfahren	14			
Sicherung wechseln.....	73			
Spülen der Kühlwasserkanäle.....	52			
Starten des Motors auf dem Wasser	42			
Starthilfekabel anschließen	72			
Startschalter.....	19			
Stausack	25			
Steuersystem	20			
Steuerungsfunktionen des Wasserfahrzeugs	19			
Steuerungsreibung einstellen.....	59			
T				
Tabelle der Wartungsintervalle.....	63			
Transport.....	31			



Gedruckt in Japan
September 2015-0.1 x 1 CR

Auf Recyclingpapier gedruckt